

montaner dorfblatt



MIT DIE GEMEINDE INFORMIERT

Liebe Leserinnen
und Leser,

die Redaktion des Montaner Dorfblattes und die Gemeindeverwaltung von Montan wünschen für das Jahr 2013 alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Wir freuen uns, Euch auch im Jahr 2013, monatlich mit aktuellen Berichten aus dem Dorfleben zu informieren.

Die Redaktion
des Montaner Dorfblattes

Die Montaner
Gemeindeverwaltung



Wenige Tage vor Weihnachten präsentierte sich der Dorfplatz von Montan mit einer leichten Schneedecke und verbreitete somit zusätzliche Weihnachtsstimmung.

Wichtige Vorhaben für 2013

Viefältig und umfangreich sind die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten der Gemeinde, um die Bürger in allen Lebenslagen von der Geburt bis ins hohe Alter zu begleiten. Wir leben und arbeiten nun in einer Zeit, in der uns fast täglich Nachrichten über Einsparungen, Kürzungen und Steuererhöhungen erreichen. Gleichzeitig steigt für die Gemeinden zunehmend die Verpflichtung der Übernahme von neuen Zuständigkeiten und die Finanzierung bzw. Mitfinanzierung neuer Dienste. Zum einen müssen die Dienste für die Bürger gewährt bleiben und zum anderen müssen die Strukturen erhalten und notwendige Investitionen getätigt werden.

2013 stehen in Montan mehrere wichtige Vorhaben an. Die Arbeiten an der Kreuzung am Dorfeingang und im Friedhofsbereich werden vom Land im März in Angriff genommen. Planung, Beleuchtung und Enteignung ist Zuständigkeit der Gemeinde. Das

Projekt zur Erneuerung der Trinkwasserversorgung in Gschnon sowie der neuen Ableitung nach Montan mit der Errichtung eines Kleinkraftwerkes wird von der Gemeinde als prioritär betrachtet. Voraussichtlich kann bereits 2013 mit dem Bau begonnen werden. Zur Verbesserung der innerörtlichen Mobilität wird ein Verkehrskonzept mit der Beteiligung einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Durch die Reduzierung der Trinkwasser- und Müllgebühr, sowie durch die Abschaffung des IRPEF-Zuschlages ab 2013, werden die Familien geringfügig entlastet. Das Gelingen einer Dorfgemeinschaft kann jedoch nicht die Gemeinde allein garantieren, unersetzlich wird auch weiterhin der Einsatz jener Menschen sein, die sich ehrenamtlich für unser Montan und seine Bürger einsetzen. Ein herzliches Vergelt's Gott hierfür, verbunden mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2013.

Ihre Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber

Pfarrmesnerwechsel

Verabschiedung von
Messner Florian → S. 2

Pflanzenklär- anlage in Gschnon

Neue Anlage
in Betrieb → S. 9

Gschnoner Marmelade

Chinesische Goji-Beere
in Gschnon → S. 19

Altenheim Tages- satz unterändert

Tagesatz wird
nicht erhöht → S. 21

Pfarrgemeinderat

Dem Mesner zum Dienstschluss

Am Dreikönigstag vor 16 Jahren hat Florian Thaler seinen Dienst als Mesner in der Pfarrkirche von Montan begonnen. Nun, nach fast 16 Jahren hat er sein Amt kurz vor Weihnachten abgegeben. Nur wenige Menschen besitzen die GröÙe, ohne viele Worte und trotzdem mit unermüdlichem Einsatz die vielen Dienste in der Kirche so zu verrichten, wie es Florian Thaler getan hat. Dass die Kirche offen stand und Pfarrer und die Kirchgänger immer alles für die verschiedenen Messfeiern und Andachten so vorfanden, wie es gebraucht wurde, ist dem Mesner zu verdanken, dem für seine Aufgabe kein Weg zu weit und keine Mühe zu groß war: Eine halbe Stunde vor jeder Messe, jeder Andacht und jedem anfallenden Termin die Kirche aufzusperren, die Beleuchtung einzuschalten, rechtzeitig und umsichtig zu heizen, alles für die Messe herzurichten, dem Pfarrer behilflich zu sein, den Ministranten beim Ankleiden zu helfen, auf deren Fragen zu antworten und ihnen Tipps und Hilfestellungen zu geben, gehörte ebenso zu seinen Aufgaben wie am Ende dann alles aufzuräumen, die Kirche sauberzuhalten, das Glockengeläut für die nächste Zeit zu programmieren und das Gotteshaus wieder abzusperrern. Viele sichtbare und unsichtbare Handgriffe mehr erledigte Florian Thaler in seiner angenehm ruhigen Art. Dafür nahm er – wann immer notwendig – mehrere Fahrten täglich von Kalditsch nach Montan in Kauf. Auch bei der Renovierung des Turmes stand er beratend zur Seite und war immer da, wenn er gebraucht wurde. Möge der Herrgott Florian einst all das vergelten, was er für die Kirche getan hat. Die Mitglieder der Pfarrgemeinde, die Ministrantinnen und Ministranten und alle, die der Pfarrkirche nahe stehen danken Mesner Florian von Herzen für den wertvollen Dienst über all die Jahre hinweg und wünschen ihm noch viel Schaffenskraft und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

Tatkräftig unterstützt wurde er in all den Jahren von seiner Gattin Maria Luise, der für ihre aufopferungsvolle Arbeit ebenfalls gedankt sei. Auch sie war mit Leib und Seele bei der Arbeit in der Kirche dabei und musste darüber hinaus oft auf die gemeinsame Zeit mit ihrem Gatten verzichten.



Mesner Florian Thaler im Glockenturm der Pfarrkirche von Montan

Willi Geiser übernahm abwechselnd das Auf- und Zusperrern der Kirche, so blieben Florian wenigstens einige der Fahrten von Kalditsch nach Montan erspart. Daher gebührt auch ihm ein Vergeltens Gott – wann immer Not am Mann war hat er zusammen mit Hartmann Haas den Mesner in seiner Arbeit unterstützt.

Es war nicht leicht einen neuen Mesner zu finden, dieses Amt beansprucht neben der vielen Zeit auch Ausdauer und Kraft. Hubert Degasperi hat sich nun dankenswerterweise bereit erklärt, den Mesnerdienst zu übernehmen, worüber wir sehr froh sind. Wollen wir hoffen, dass durch ihn der Mesnerdienst weiterhin so gut gewährleistet ist.

Verabschiedung des Mesners

Am Samstag, den 5. Jänner werden wir Florian Thaler, anlässlich der Hl. Messe um 18 Uhr von seinem Mesnerdienst offiziell verabschieden und ihm für seinen langjährigen Dienst danken. Wir laden alle Pfarrgemeindemitglieder ein, die Hl. Messe mitzufeiern.



STARKE MARKEN brauchen einen STARKEN PARTNER.

Wenn Stil gefragt ist und gute Lösungen gewünscht werden, sollten Sie auf professionelle Unterstützung setzen. So, wie es viele bäuerliche Betriebe bereits seit langem machen. Wir beraten Sie.

effekt!
DESIGN | PRINT
BOOK | WEB

Effekt! GmbH
Fleimstalerstraße 4, Neumarkt
T. +39 0471 813 482
www.oeffekt.it | info@oeffekt.it

Pfarrgemeinderat

Sternsinger 2012/2013 unterwegs

Am 26. und 27. Dezember sind wir Sternsinger wieder mit 7 Gruppen von Haus zu Haus gezogen und haben Geld für 100 verschiedene Hilfsprojekte in Sibirien gesammelt. Dazu hat Thomas vom Jugenddienst Neumarkt bei der Weihnachtsfeier im Jung-scharraum erzählt, dass es im kalten, kargen Sibirien viele allein-stehende Mütter gibt, die unbedingt ein Mutter-Kind-Zentrum brauchen, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Beim anschließenden Spiel „Mütterchen und Väterchen Frost“ haben wir sehr viel Spaß gehabt. Auch die selbstgebackenen Kek-se schmeckten uns sehr. Aber zurück zur Sternsingeraktion: Nach einem anstrengenden aber schönen Tag durften wir uns über die stolze Summe von 7.616,12 € freuen. Dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott! Wer nicht zu Hause war kann seine Spende gerne noch bis zum 10. Jänner 2013 in der Sakristei bei Hubert abgeben. Ganz herzlich bedanken wir uns bei unseren Begleitern und bei Monika Nussbaumer, Maria Ludwig, Luisa Favaro, Anna Amp-latz, Anita Stürz, Gasthof Rose, sowie Hotel Tenz fürs gute Mit-tagessen und die aufmunternden Worte für die müden Könige, und einfach bei allen, die mitgeholfen haben.

Für die Mini-Leiter: Franziska Amort und Maximilian Mick



Am 26. und 27. Dezember sind wir Sternsinger wieder mit 7 Gruppen von Haus zu Haus gezogen und haben Geld für 100 verschiedene Hilfsprojekte in Sibirien gesammelt.

Pfarrgemeinderat

Aus der Pfarrgemeinde

Liturgischer Kalender Jänner 2013

05. Jänner	18.00	Erscheinung des Herrn - Familien-gottesdienst - Festtagsmesse mit Wassersegnung
06. Jänner	08.30	Festtagsmesse
12. Jänner	18.00	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier
13. Jänner	08.30	Hl. Sonntagsmesse
20. Jänner	18.00	Hl. Sonntagsmesse
21. Jänner	08.30	Hl. Sonntagsmesse-„Sebastiani“
21. Jänner	15.00	Tauffeier
26. Jänner	18.00	Hl. Sonntagsmesse
27. Jänner	08.30	Hl. Sonntagsmesse

Schülergottesdienste – Wort-Gottes-Feier:

Immer am Dienstag, um 16.00 Uhr außer bei Beerdigungen und schulfreien Tagen.

08. Jänner	Gedanken über die Hl. Drei Könige - Hl. Messe
15. Jänner	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier
22. Jänner	Hl. Franz v. Assisi/Einheit der Christen - Wortgottesfeier
29. Jänner	Josef Freinademetz - Wortgottesfeier

Benützung Pfarrsaal „Lisl-Peter“

Benützung Pfarrsaal „Lisl-Peter“ Haus für kirchliche Tätigkeiten, Anfragen an Roswitha Tschöll - Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Tel. 339/63 381 59

Familiengottesdienste:

Samstag, 5. Jänner 18.00 Uhr Familiengottesdienst – Dreikönigs-wasserweihe: Singprobe für den Familiengottesdienst am Freitag, den 4. Jänner um 18.00 Uhr in der Bibliothek. Jeder, der gerne singt, religiöse Texte liest oder mit einem Instrument mitwirkt, ist herzlich eingeladen.

Immer mehr „Laien“ im Einsatz

In jeder Pfarrei, auch in Montan, ist es wichtig, dass die Pfar-reimitglieder immer mehr die wahren Inhalte und die heutigen Möglichkeiten des christlichen Lebens erkennen und dafür Mit-arbeit und Verständnis aufbringen. Daher werden besondere Ein-heiten in der Liturgie wie Prozessionen, Wallfahrten, Andachten, Kindergottesdienste, Wortgottesfeiern immer mehr von „Laien“ wahrgenommen werden müssen.

Vortrag: „Die bunte Welt der Religionen“

Der Pfarrgemeinderat – Montan lädt ein zu einem Abend mit dem Thema: „Die bunte Welt der Religionen“. Wer hat sie nicht, Fragen zum Islam, Hinduismus, Buddhismus und selbst zum Christentum? Professor Dr. Paul Renner führt uns ein in diese bunte Welt der Religionen am Mittwoch, den 30. Jänner um 20.00 Uhr im Pfarrsaal „Lisl-Peter-Haus“.

KVW-Ortsgruppe Montan

Vortragsabend über Osteoporose

Die KVW-Ortsgruppe Montan organisierte im November einen Vortrag über „Osteoporose“ mit der bekannten Bozner Ärztin Frau Dr. med. Cristina Tomasi im Pfarrsaal von Montan. Sie referierte in kompetenter und verständlicher Art über diese nicht zu unterschätzende Knochenkrankheit und deren Folgen. Diese führt zum Verlust der Knochenmasse und daraus entsteht ein erhöhtes Knochenfrakturrisiko. Ein ungesunder Lebensstil wie Alkohol- und Koffeinmissbrauch, Rauchen und Bewegungsmangel sind osteoporosefördernd. Frau Dr. Tomasi gab Tipps zur Vorbeugung, die als vernünftigste Maßnahme gegen Osteoporose gilt. Eine gesunde und dauerhaft ausreichende Knochenmasse wird nur von einer ausreichenden und angemessenen Kalziumzufuhr vom Säuglingsalter an gewährleistet, denn sie gibt den Knochen Härte und Festigkeit. Auch eine angemessene Vitamin D-Zufuhr und regelmäßige körperliche Betätigung sind wichtige Maßnahmen zur Vorbeugung. Diagnostiziert wird Osteoporose über eine fachgerechte medizinische Untersuchung mit Knochendichtemessung, Röntgenbefunde und Messung des Vitamin D-Spiegels. Nach diesem interessanten Referat stand Frau Dr. Tomasi allen TeilnehmerInnen für Fragen und Antwort zur Verfügung.

SVP Ortsgruppe Montan

Mitteilung der SVP

Neuwahl des SVP-Ortsausschusses Montan

Der SVP-Ortsausschuss ist nun seit fast 4 Jahren im Amt und muss erneuert werden. Die Neuwahl des SVP-Ortsausschusses findet im Februar 2013 mittels Briefwahl statt und die SVP-Mitglieder erhalten Anfang Februar mittels Brief die Kandidatenliste.

Der Ortsausschuss ist aktiv auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene und dementsprechend sind wir auf der Suche nach motivierten Kandidatinnen und Kandidaten. Wir ersuchen um Kandidaten/innen-Vorschläge, welche bis 25. Jänner 2013 dem Ortsobmann Karlheinz Malojer (Tel. 339 245 444 0 - E-Mail: karlheinz.malojer@alice.it) oder der SVP-Bezirkskanzlei in Neumarkt (Tel. 0471 812 231 - E-Mail: svpunterland@svp.eu) mitgeteilt werden können.

SVP-Basiswahl

Rund 50.000 Mitglieder werden am 06. Jänner 2013 bestimmen, welche Kandidaten/innen sich für die SVP bei den Parlamentswahlen im Februar 2013 den Wählerinnen und Wählern stellen werden. In Montan wird die Basiswahl vom SVP-Ortsausschuss organisiert. Das Wahllokal im Versammlungsraum in der Feuerwehrhalle ist von 08.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Stimmberichtig sind alle Mitglieder der SVP-Ortsgruppe und die Stimmabgabe muss direkt erfolgen, das Stimmrecht kann nicht an Dritte weitergegeben werden.



v.l.n.r.: KVW-Obmann Silvester Pernter, Dr. med. Cristina Tomasi, KVW-Obfrau Karla Franzelin und Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber

Pfarrgemeinde - Firmlinge

„Zündstoff leben“

Unter dem Motto „Zündstoff Leben“ gestalteten die angehenden Firmlinge von Montan unter der Leitung von Inge Degasperi – KVW-Jugend mit Dekan Vitus Dejaco im Dezember einen Familiengottesdienst. 28 Firmlinge bereiten sich derzeit auf die Firmung vor, die am 3. März um 15 Uhr stattfinden wird. Firmspender wird Abt Benno von Malfer sein. In drei Gruppen werden die Firmlinge derzeit von Müttern auf das Sakrament vorbereitet. Am Sonntag, 3. Februar, um 8.30 Uhr werden die angehenden Firmlinge anlässlich des Familiengottesdienstes in der Pfarrkirche von Montan vorgestellt. Der 3. Februar ist dem Hl. Blasius geweiht. Bei der Messfeier wird auch der Blasiussegen gespendet, der vor Halskrankheiten schützen soll.



28 Firmlinge bereiten sich derzeit auf die Firmung vor, die am 3. März um 15 Uhr stattfinden wird.

KVW-Ortsgruppe Montan

Adventkranz-Verkauf für KVW-Hilfsfonds

Die KVW-Ortsgruppe Montan organisierte wieder zum 1. Adventsonntag den traditionellen Adventkranzverkauf. Geschickte, fleißige Montaner Frauen trafen sich im Pfarrwidum, um Kränze zu winden, die dann für einen guten Zweck verkauft wurden. An dieser Stelle sei Herrn Dekan Vitus Dejaco herzlich gedankt, der uns dafür das Pfarrwidum zur Verfügung stellte. Besonders gedankt sei auch dem KVW-Obmann Festl und seiner Mannschaft, die vom Wald eigens die Tannenzweige holten. Ein weiterer Dank geht an Herrn Bruno Nones für die vielen Drahtreifen, die er angefertigt hat, denn diese Vorarbeit war den Helferinnen beim Winden eine große Hilfe.

Bereits am Vorabend des 1. Advents segnete Herr Dekan Dejaco die Kränze vor dem Abendgottesdienst im Schützenlokal. Nach der Messfeier sowie am Sonntagvormittag wurden die Adventkränze zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös dieser Aktion betrug 1.167,00 €, der zum Teil an den KVW-Hilfsfonds für Notleidende gespendet wurde und zum Teil der KVW-Jugend bei Veranstaltungen zur Verfügung steht. Allen Bürgerinnen und Bürgern, die diese Aktion erfolgreich unterstützt haben, sei herzlich gedankt. Die KVW-Ortsgruppe Montan bedankt sich auch bei den Schützen, die uns zum Ausstellen der Kränze das



Josef Guadagnini und Martha Prenn Pichler beim Adventkranzverkauf im Schützenlokal

Schützenlokal für diesen Anlass bereitstellten und bei all den fleißigen Frauen für das Winden der schönen Adventkränze.

Die Ausschuss-Mitglieder der KVW-Ortsgruppe Montan

KVW-Ortsgruppe Montan

Adventsfeier für Senioren & Alleinstehende

Am Donnerstag, den 13. Dezember 2012, fand im Kultursaal die traditionelle Adventsfeier für die Montaner Senioren statt, die alljährlich von der KVW-Ortsgruppe Montan organisiert wird. Trotz des kalten Wetters kamen viele Senioren, auch aus dem Altenheim „Lisl-Peter“, zu einem gemütlichen Beisammensein. Obmann Silvester Pernter begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich und übergab das Wort an Frau Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber, die sich nach ihren Grußworten hauptsächlich bei der KVW-Ortsgruppe für die vielen Initiativen mit den Senioren bedankte.

Die Grundschul Kinder der 3. und 5. Klasse spielten mit ihren Instrumenten einige weihnachtliche Weisen und darauf folgte sogar ein stimmungsvolles Theaterstück, indem die Kinder ihr Können bestens zum Beweis stellten. Weihnachtlich ging es dann mit dem Montaner Kirchenchor weiter, der mit besinnlichen Liedern die Senioren auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmte. Zwischendurch wurden dazu einige passende Texte vorgelesen. Die Senioren waren sichtlich gerührt und bedankten sich mit großem Applaus bei den Kindern und dem Chor. Der Obmann des Chores, Herr Norbertus Weger bedankte sich für die Einladung und versprach, mit dem Chor wiederzukommen.

Es wurden Tee, Glühwein und dazu selbstgebackene Kekse und Stollen serviert und so klang ein sehr schöner und stimmungsvoller Nachmittag aus.

Die KVW-Ortsgruppe Montan bedankt sich und wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!



Am Donnerstag, den 13. Dezember 2012, fand im Kultursaal die traditionelle Adventsfeier für die Montaner Senioren statt, die alljährlich von der KVW-Ortsgruppe Montan organisiert wird.

Aus dem Gemeinderat



Die neue Gemeinderferentin
Dr. Karin Amplatz Ursch

Der Referent für Umwelt und Mobilität Dr. Walther Clementi der „Dorfliste Matan“ hat aus beruflichen Gründen den Rücktritt aus dem Gemeindeausschuss eingereicht. Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber bedauert diesen Schritt, Clementi hat die Arbeit im Gemeindeausschuss durch seinen Einsatz und seine Erfahrung sehr positiv beeinflusst. Seinen Platz wird nun Dr. Karin Amplatz Ursch einnehmen. Der Vorschlag der Bürgermeisterin wurde vom Gemeinderat nach

geheimer Wahl, die von Ratsmitglied Andreas Ludwig beantragt wurde, mit 9 Ja und 6 Nein Stimmen angenommen.

IRPEF-Zuschlag abgeschafft!

Einstimmig genehmigt wurde die Abschaffung des IRPEF-Zuschlages, der 1999 vom Gemeinderat eingeführt wurde um die Erstwohnungen von der Gebäudesteuer ICI zum Großteil befreien zu können. Nun hat sich die Situation mit der neuen Immobiliensteuer IMU grundlegend geändert, eine gänzliche Befreiung der Erstwohnungen ist nicht mehr möglich. Der Gemeindeverwaltung ist es nun gelungen, die Bürger durch die Abschaffung des IRPEF-Zuschlages zu entlasten. Die Mindereinnahme in Höhe von 65.000 Euro wird durch verschiedene Einsparungen und Verminderung des Wirtschaftsüberschusses ausgeglichen.

Müll- und Trinkwassergebühren reduziert

Eine weitere Entlastung ist die Reduzierung der Trinkwassergebühr in Höhe von 10%, was durch die abgelaufene Tilgung eines Darlehens für den Bau einer Trinkwasserleitung aus dem Jahre 1993 ermöglicht wird. Ebenso kann die Müllabfuhrgebühr um 5% reduziert werden, da durch die Umstellung des Müllsystems von Säcken auf Tonnen ab 2013 einige Einsparungen erzielt werden können. Ebenfalls einstimmig genehmigt wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013, der laufende Ausgaben in Höhe von 1.759.520 vorsieht. Für Investitionen stehen 1.077.000 Euro zur Verfügung, die teils für außerordentliche Instandhaltungen an den gemeindeeigenen Strukturen sowie Infrastrukturen wie Straßen und Trinkwassernetz zweckgebunden wurden. Für den Bereich Zivilschutz wurden 50.000 Euro für den Gefahrenzonenplan, sowie ein Ansatz für die Erstellung des Zivilschutzplanes eingebaut. Für den Kindergarten Montan stehen € 50.000 für ein Einrichtungskonzept, sowie Isolierungsarbeiten zur Verfügung. Schwerpunkt bei den Investitionen ist die Erneuerung der Trinkwasserleitung Gschnon – Montan, hierfür werden für 2013 604.500 Euro veranschlagt.

Nach der Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Freiwilligen Feuerwehr für 2013 stand noch eine Bauleitplanänderung auf der Tagesordnung.

Aus dem Gemeindeausschuss

Die wichtigsten Beschlüsse, die im November und Dezember 2012 gefasst wurden

Beauftragung der Firma Varesco GmbH mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten in Glen

Die Firma Varesco GmbH aus Neumarkt wurde mit einem Betrag von 2.936,00 € mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten in Glen beauftragt.

Beauftragung mit der Durchführung von dringenden Sicherungsmaßnahmen an der Trinkwasserleitung Gschnon in Hinterglen

Die Firma Pichler Josef aus Montan wurde mit einem Betrag von 1.814,00 € mit den Sicherungsarbeiten der Trinkwasserleitung Gschnon in Hinterglen beauftragt.

Festlegung der Verkehrswerte der Baugrundstücke gemäß Art. 4 der IMU-Verordnung für die Jahre 2013 und 2014

Der Gemeindeausschuss hat die Mindestrichtwerte der Baugründe in den im Bauleitplan dieser Gemeinde eingetragenen Bauzonen für die Anwendung der IMU für die Jahre 2013 und 2014 wie folgt festgelegt:

- a) Gewerbegebiete – € 95,00/m²
- b) Wohnbauzonen – € 150,00/m²
- c) Baugrundstücke außerhalb der Wohnbauzonen und Gewerbebezonen 150,00 €

Veräußerung eines Teiles der Gp. 381/102, K.G. Montan

Es wurde eine Fläche von 95 m² der G.p. 381/102, K.G. Montan an die Fa. Varesco GmbH mit Sitz in Neumarkt zum Preis von 27.588,00 € veräußert.

Ankauf von öffentlichen Beleuchtungskörpern für den Kreuzungsbereich Dorfeinfahrt Montan bei der Fa. Urbis design aus Bruneck

Bei der Fa. Urbis design aus Bruneck wurden Beleuchtungskörper für die öffentliche Beleuchtung des Kreuzungsbereiches Montan über einen Betrag von 36.542,00 € angekauft.

Vergabe der Arbeiten zur Installation der Beleuchtungsanlage für den Kreuzungsbereich Dorfeinfahrt Montan

Die Fa. Haas Alois wurde mit einem Betrag von 8.805,00 € mit der Montage der Beleuchtungskörper im Kreuzungsbereich Dorfeinfahrt Montan beauftragt.

Vergabe der Arbeiten zur Sanierung des Friedhofes von Montan

Die Firma Thaler Franz wurde mit einem Betrag von 24.300,00 € mit den Sanierungsarbeiten im Friedhof von Montan beauftragt.

Veräußerung der neugebildeten Gp. 194/12, K.G. Montan

Die neugebildete Gp. 194/12, K.G. Montan, mit einer Fläche von 461 m² wurde zu einem Preis von 46.856,00 € an Herrn Varesco Thomas verkauft.

Vergabe der Arbeiten für die Sanierung von Flurwegen im Gemeindegebiet von Montan

Die Arbeiten zur Sanierung von Flurwegen im Gemeindegebiet von Montan wurden an die Fa. Kaufmann Albert KG aus Welschnofen zum Preis von 52.088,00 € vergeben.

Beauftragung eines Technikers mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase für die Sanierung der Quellfassung der Trinkwasserleitung Gschnon

Herr Ing. Lukas Stuefer aus Sarntal ist mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase der Sanierung der Quellfassung der Trinkwasserleitung Gschnon über einen Betrag von 7.820,00 € beauftragt worden.

Ausgestellte Baukonzessionen

Baukonzession Nr. 61 vom 03.12.2012 – Ainhauser Christian, Planierungsarbeiten in Glen

Baukonzession Nr. 62 vom 05.12.2012 – Tiefenthaler Leo, Bodenverbesserungsarbeiten

Baukonzession Nr. 63 vom 18.12.2012 – Goldner Maria, Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 – 2. Abänderungsprojekt in Pinzon

Baukonzession Nr. 64 vom 18.12.2012 – Foppa Egon, Errichtung einer Dachgaube in der Kalteggstraße 44

Baukonzession Nr. 65 vom 18.12.2012 – Raiffeisenkasse Unterland, Umbau der Geschäftsstelle in Montan

Baukommission Sitzungstermine 2013

Die Sitzungen der Gemeindebaukommission finden an den nachfolgenden Tagen, jeweils um 18.00 Uhr statt:

Mittwoch, 13.02.2013 - Mittwoch, 10.04.2013

Mittwoch, 12.06.2013 - Mittwoch, 07.08.2013

Mittwoch, 09.10.2013 - Mittwoch, 11.12.2013

Die Projektunterlagen müssen mindestens 14 Tage vor dem Sitzungsdatum im Gemeindebauamt abgegeben werden.

Internet:

www.gemeinde.montan.bz.it

Neues aus der Gemeindestube

Neue Mitarbeiterin im Steueramt

Unsere Mitarbeiterin Frau Ulrike Anderlan ist in den obligatorischen Mutterschaftsurlaub versetzt worden. Dadurch ist es notwendig geworden die Stelle im Steueramt neu auszuschreiben. Die neue Mitarbeiterin Frau Christine Lentsch kommt aus Montan und hat ihren Dienst in unserer Gemeinde angetreten. Wir wünschen unserer neuen Mitarbeiterin alles Gute an ihrem neuen Arbeitsplatz.



Christine Lentsch

Gemeindebeitrag für Vereine

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Gesuche um einen Beitrag für die ordentliche Jahrestätigkeit 2013 bis zum 28. Februar 2013 eingereicht werden müssen. Die Vordrucke liegen im Gemeindeamt auf oder können von der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde.montan.bz.it abgerufen werden.

Montan zählt 1.655 Einwohner

Ein Blick auf die Bevölkerungsstatistik zeigt, dass am Jahresende in Montan 1.655 Einwohner gezählt wurden, im Jahre 2011 lag die Einwohnerzahl bei 1.641. In der Gemeinde Montan gibt es 825 Männer und 830 Frauen. Zugenommen hat die Zahl der

Geburten. Waren es im Jahre 2011 noch 13 Geburten, sind im Jahre 2012 22 Kinder geboren. Unter den neuen Erdenbürgern sind 10 Buben und 12 Mädchen. Ein Zuwachs ergibt sich auch im Vergleich zwischen den Zu- und Abwanderungen; 54 Personen siedelten sich in Montan neu an. Aus Montan abgewandert sind hingegen 45 Bürger. Zugenommen hat aber auch die Zahl der Todesfälle, und zwar von 13 auf 18. 8 Paare schlossen den Bund fürs Leben.

Verzeichnis der Neugeborenen 2012

Name	geb. am
Scherlin Anton	08.01.2012
Zuchristian Emmi	30.01.2012
Varesco Pia	25.02.2012
Obrist Max	16.03.2012
Pichler Sophie	03.05.2012
Reichhalter Fabian	10.05.2012
Pisante Michele	26.05.2012
Malojer Viktoria	30.05.2012
Cera Amelie	08.06.2012
Daldoss Lukas	08.06.2012
Haas Tobias	10.06.2012
Azzolini Raffael	02.07.2012
Dindo Anastasia	11.07.2012
Altmüller Sophia	08.08.2012
Kaufmann Anna	24.08.2012
Ausserer Sophie	23.09.2012
Wolf Maximilian	08.10.2012
Biasi Luis	09.10.2012
Ebner Isabel Marie	05.11.2012
Terleth Rosalie	24.11.2012
Raglianti Elia	19.12.2012
Schrott Mara	20.12.2012

Statistik des Melde- und Standesamtes

	Männer	Frauen	Gesamt
Geburten	10	12	22
Todesfälle:	9	9	18
Zuwanderungen:	17	37	54
Abwanderungen:	20	25	45
Bevölkerungsstand	825	830	1.655
Eheschliessungen:			8
In der Kirche	2		
Ziviltrauungen in der Gemeinde	2		
Trauungen außerhalb von Montan	4		

In Montan ansässige Nicht-Italienische Staatsbürger

Staat	Männer	Frauen	Insgesamt
Australien	1		1
Bosnien-Herzegowina	1		1
Brasilien		1	1
Bulgarien	1		1
Deutschland	7	11	18
Kosowo	2	1	3
Kroatien		1	1
Kuba	1		1
Marokko	1	2	3
Mazedonien	1	4	5
Moldawien		1	1
Österreich		1	1
Pakistan	2	1	3
Peru	2	2	4
Polen		2	2
Rumänien	2	3	5
Russland		1	1
Serbien	1		1
Slowakei	5	4	9
Ukraine		1	1
Ungarn	1	1	2
Insgesamt			65

Müllsammlung ab 1. Jänner 2013

Mit der Umstellung des Müllsammelsystems werden ab 1. Jänner 2013 nur mehr die Tonnen entleert. Die entsprechenden Sammelstellen sind auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde.montan.bz.it unter Kartografie – GemBrowser:Vektorgrundkarte mit Ensembleschutzzone und Müllsammelstellen veröffentlicht. Die Tonnen dürfen nicht überfüllt werden. Eine Überfüllung ist dann gegeben, wenn der Deckel an der Vorderkante mehr als 10 cm geöffnet ist. Die übrigen Müllsäcke können innerhalb 31.01.2013 im Steueramt der Gemeinde zurückgegeben werden, damit diese bei der Abrechnung für das Jahr 2012 berücksichtigt werden können.

Wichtiger Hinweis

Alle Bürger, welche die Informationen der Gemeinde im Montaner Dorfblatt zweisprachig wünschen, werden gebeten dies in der Gemeinde Montan bei Frau Irene Epp Pfitscher unter der Email-Adresse: irene@gemeinde.montan.bz.it oder unter der Tel. Nr. 0471/819774 mitzuteilen.

Pflanzenkläranlage in Gschnon

Bisher erfolgte die Entsorgung der Abwässer in Gschnon durch private Kleinkäranlagen und Sickergruben. Mit der Realisierung einer Pflanzenkläranlage kann nun ein äußerst naturnahes Verfahren der Abwasserreinigung angewandt werden. Sämtliche Haushalte sind nunmehr am neuen Leitungssystem angeschlossen. Die Anlage, die für maximal 110 Einwohnergleichwerte ausgelegt ist, besteht im Wesentlichen aus einer Faulgrube, einem Pufferbecken, drei Pflanzenbeeten, der Versickerung und einem Beschickungssystem. Die festen Abwasserinhaltsstoffe werden in der Faulgrube vom Abwasser entfernt, bevor dieses in die Pflanzenbeete eingeleitet wird. Die Pflanzenbeete sind nichts anderes als etwa 1,5 m tiefe und 100 m² große Becken, die mit Sand gefüllt sind. Darin wachsen spezielle Pflanzen wie Binsen, Wasserschwertlilien und vor allem Schilf, welche vorwiegend die Durchlässigkeit des Sandfilters aufrecht erhalten. Das Abwasser wird über Tropfleitungen auf die Pflanzenbeete ausgebracht, sickert durch die Pflanzenbeete und wird an deren Boden von Sickerrohren aufgefangen und dem nächsten Stauschacht zugeführt, von wo es dem nächsten Pflanzenbeet zugeführt wird. Insgesamt durchläuft das Abwasser drei Pflanzenbeete, die kaskadenförmig angeordnet sind damit für die Fortbewegung des Wassers keine Pumpen oder dergleichen benötigt werden und daher die Anlage weitgehend energiefrei betrieben werden kann. Sobald das Abwasser das dritte Pflanzenbeet durchlaufen hat, ist es gereinigt und kann im Sickerbeet im Gelände versickern. Vertreter der zuständigen Ämter der Provinz Trient sowie der Gemeinde Salurn kon-



Im Bild: Bei der Besichtigung der neuen Biokläranlage in Gschnon

ten sich bei der Besichtigung der Anlage vom umweltfreundlichen Verfahren der Abwasserreinigung überzeugen. Die Gemeinde Montan hat für die Arbeiten Euro 313.000 ausgegeben, die zum Großteil von Landesbeiträgen gedeckt werden. Im Frühjahr 2013 wird ein Informationstag für die Schüler und alle interessierten Bürger geplant.

Freundschaft Montan – Nürnberg

Die seit dem Jahr 2000 bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Nürnberg und Montan, initiiert von Jürgen Helmbrecht und Luis Amort, wurden nun durch die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages vertieft. Montan hat der Stadt Nürnberg seit 2001 jedes Jahr einen Christbaum aus dem Gemeindewald gestiftet, nun wurde der Standort am Bahnhofplatz für den Bau einer Straßenbahnlinie beansprucht und somit wird die Christbaumaktion nicht wiederholt. Nürnberg und Montan werden jedoch weiterhin in die Zusammenarbeit vor allem im Bereich Tourismus investieren. Seit Jahren betreibt der Tourismusverein Castelfeder zusammen mit Klausen den Weihnachtsstand „Montan-Klausen“ mit typischen Südtiroler Produkten am weltberühmten Christkindlesmarkt in Nürnberg, eine Aktion mit unschätzbarem Werbeeffekt.

Eine Abordnung der Musikkapelle Montan begleitete die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber in die fränkische Metropole und begeisterte tausende Besucher des Christkindlesmarktes mit weihnachtlichen Weisen und Marschmusik aus Südtirol. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt und der Freundschaftsvertrag von den Bürgermeistern im Beisein des Leiters des Amtes für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg, Norbert Schürgers, des Marktamtsleiters Helmut Nordhart, sowie des langjährigen Freundes Jürgen Helmbrecht unterzeichnet, um unter anderem „einen Beitrag zur Verständigung der Völker und zur Einheit Europas beizutragen“, wie es in der Urkunde heißt.



Die Abordnung der Musikkapelle am Christkindlesmarkt in Nürnberg



Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber und Bürgermeister Horst Förther bei der Unterzeichnung der Urkunde im Beisein von Jürgen Helmbrecht

Consiglio comunale

A seguito delle dimissioni presentate dell'assessore per l'ambiente e per la mobilità dott. Walther Clementi della "Dorfliste Matan" per motivi professionali, si ha dovuto provvedere alla surroga. La sindaca che si è dichiarata molto dispiaciuta di tale decisione, ringraziando dott. Clementi per l'ottima collaborazione, ha proposto quale nuovo assessore la sig. dott. Karin Amplatz. La proposta è stata accolta a maggioranza di voti con 9 voti favorevoli e 6 voti contrari, mediante votazione con scrutinio segreto, richiesta dall'assessore Ludwig Andreas.

Il Consiglio ha approvato ad unanimità di voti l'abrogazione dell'addizionale comunale Irpef a partire dal 2013. L'imposta è stata introdotta nel 1999 per agevolare i cittadini obbligati a pagare l'ICI. Dopo varie modifiche legislative, che obbligano nuovamente al pagamento della prima casa, l'amministrazione comunale ha deciso di abrogare l'addizionale comunale Irpef. Tale imposta che ha garantito annualmente un introito di ca. 65.000,00 € verrà coperta tramite diminuzione del risultato economico nonché con risparmi nella parte corrente del bilancio.

Un'ulteriore agevolazione a favore dei cittadini sarà la diminuzione del canone d'acqua potabile del 10%, questo a seguito di un ammortamento di un mutuo dell'anno 1993. Inoltre anche la tariffa per lo smaltimento rifiuti solidi urbani potrà essere ridotta del 5%, grazie al nuovo sistema introdotto per la raccolta tramite contenitori.

Come punto importante all'ordine del giorno, il Consiglio ha approvato ad unanimità di voti il bilancio per l'anno finanziario 2013 con un importo di 1.759.520,00€ nella parte delle spese correnti. Come investimenti in conto capitale si prevede una somma totale di 1.077.000,00 € che vengono stanziati per lavori straordinari per la rete idrica e per la rete stradale. Nell'ambito della protezione civile sono stati stanziati 50.000,00 € per l'elaborazione del piano zona a rischio e per il piano di protezione civile. Per la scuola materna di Montagna sono previsti 50.000,00 € per l'elaborazione di un concetto di arredamento e per diversi lavori per isolamenti. L'investimento più significativo rimarrà il risanamento della vecchia rete idrica proveniente da Casignano per Montagna, per la quale sono stati stanziati 604.500,00 € per l'anno 2013.

Infine il Consiglio ha approvato il bilancio dei Vigili del Fuoco Volontari di Montagna ed una modifica al piano regolatore comunale.



Nella foto: dott. Karin Amplatz Ursch

Giunta Comunale

Delibere della Giunta comunale novembre e dicembre 2012

Conferimento incarico alla ditta Varesco srl per l'esecuzione di lavori di asfaltatura a Gleno

La ditta Varesco srl di Egna è stata incaricata con i lavori di asfaltatura a Gleno per un importo di 2.936,00 €.

Lavori di messa in sicurezza della rete idrica Casignano a Gleno

La ditta Pichler Josef di Montagna è stata incaricata con i lavori di messa in sicurezza della rete idrica Casignano a Gleno per un importo di 1.814,00 €.

Determinazione del valore delle aree fabbricabili ai sensi dell'art. 4 del regolamento IMU per gli anni 2013 e 2014

La Giunta comunale ha determinato i valori indicativi minimi delle aree fabbricabili nelle zone edilizie previste nel piano urbanistico ai fini dell'applicazione dell'IMU per gli anni 2013 e 2014 come segue:

- a) zone per insediamenti produttivi - € 95,00/m²
- b) zone per l'edilizia abitativa - € 150,00/m²
- c) aree fabbricabili al di fuori dell'edilizia abitativa e delle zone d'insediamenti produttivi - € 150,00

Alienazione di parte della p.f. 381/102 C.C. Montagna

E' stata alienata una superficie di 95 m² della p.f. 381/102 alla ditta Varesco srl con sede ad Egna per un prezzo complessivo di 27.588,00 €.

Acquisto di corpi illuminati per l'illuminazione pubblica presso l'incrocio all'inizio del paese di Montagna

E' stato conferito l'incarico alla ditta Urbis design di Brunico riguardante l'acquisto di corpi illuminati per l'illuminazione pubblica dell'incrocio all'inizio del paese per un importo complessivo di 36.542,00 €.

Appalto dei lavori per l'installazione dell'impianto di illuminazione

La ditta Haas Alois è stata incaricata con l'installazione dei corpi illuminanti nei pressi dell'incrocio all'entrata del paese di Montagna per un importo di 8.805,00 €.

Appalto dei lavori per il risanamento del cimitero di Montagna

La ditta Thaler Franz di Montagna è stata incaricata con i lavori di risanamento nel cimitero di Montagna per un importo di 24.300,00 €.

Alienazione della neo p.f. 194/12 C.C. Montagna

La neo p.f. 194/12 C.C. Montagna è stata alienata con un'area di 461 m² al signor Varesco Thomas per un importo di 46.856,00 €.

Appalto dei lavori per il risanamento strade di campagna nel territorio del Comune di Montagna

I lavori per il risanamento strade di campagna nel territorio del Comune di Montagna sono state appaltate alla ditta Kaufmann Albert sas di Nova Levante per un importo di 52.088,00 €.

Conferimento di un incarico per il coordinamento della sicurezza in fase di progettazione ed di esecuzione riguardante il progetto risanamento della presa di sorgente di Casignano.

All'ing. Lukas Stuefer di Sarentino è stato conferito l'incarico per il coordinamento della sicurezza in fase di progettazione ed di esecuzione riguardante il progetto risanamento della presa di sorgente di Casignano per un importo di 7.820,00 €.

Concessioni edilizie

Rilasciate nei mesi di ottobre e novembre 2012

Concessione edilizia n. 61 del 03.12.2012 – Ainhauser Christian, lavori di spianamento a Gleno

Concessione edilizia n. 62 del 05.12.2012 – Tiefenthaler Leo, lavori di movimento terra

Concessione edilizia n. 63 del 18.12.2012 – Goldner Maria, risanamento ed ampliamento della casa d'abitazione ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1609 dd. 15.06.2009 – 2. progetto di variante

Concessione edilizia n. 64 del 18.12.2012 – Foppa Egon, costruzione di un abbaino in Via Kaltegg 44

Concessione edilizia n. 65 del 18.12.2012 – Raiffeisenkasse Unterland, ristrutturazione della sede a Montagna

Sedute Commissione edilizia

Le sedute della commissione edilizia comunale si terranno nei seguenti giorni, sempre alle ore 18.00:

mercoledì, 13.02.2013 - mercoledì, 10.04.2013
mercoledì, 12.06.2013 - mercoledì, 07.08.2013
mercoledì, 09.10.2013 - mercoledì, 11.12.2013

I progetti devono essere consegnati 14 giorni prima della seduta.

Avviso importante

Tutti i cittadini, che desiderano ricevere le informazioni del Comune nel Montaner Dorfblatt bilingue sono pregati di darne comunicazione alla signora Irene Epp Pfitscher presso il Comune di Montagna all'indirizzo email: irene@comune.montagna.bz.it ovvero al numero tel. 0471/819774.

Il Comune informa

Nuova collaboratrice

La signora Ulrike Anderlan è stata collocata in congedo di maternità e così il posto vacante provvisorio nell'Ufficio Tributi è stato coperto dalla signora Christine Lentsch di Montagna che coprirà il posto fino al rientro della dipendente di ruolo. L'amministrazione comunale augura alla nuova collega buon lavoro.



Christine Lentsch

Domanda per la concessione di un contributo

L'Amministrazione comunale avvisa che le domande per la concessione di un contributo per il finanziamento dell'attività ordinaria delle associazioni nell'anno 2013 devono essere presentate entro il 28 febbraio 2013. I moduli possono essere richieste presso l'Ufficio di Segreteria del Comune di Montagna o essere scaricate dal nostro sito internet: www.comune.montagna.bz.it

Montagna ha 1.655 abitanti

Dalla statistica della popolazione residente risultano 1655 abitanti residenti nel nostro comune in confronto ai 1641 nell'anno 2011. Quest'anno la popolazione è suddivisa in 825 uomini e 830 donne. Le nascite sono aumentate. Nell'anno 2011 risultavano 13 nascite, nell'anno corrente sono nati 22 bambini, di cui 10 maschi e 12 femmine. 54 persone sono immigrate nel nostro comune e 45 persone sono emigrate. Aumentate sono anche i decessi e cioè da 13 a 18. 8 coppie hanno contratto matrimonio.

Lista dei neonati nell'anno 2012

Scherlin Anton	08.01.2012
Zuchristian Emmi	30.01.2012
Varesco Pia	25.02.2012
Obrist Max	16.03.2012
Pichler Sophie	03.05.2012
Reichhalter Fabian	10.05.2012
Pisante Michele	26.05.2012
Malojer Viktoria	30.05.2012
Cera Amelie	08.06.2012
Daldoss Lukas	08.06.2012
Haas Tobias	10.06.2012
Azzolini Raffael	02.07.2012
Dindo Anastasia	11.07.2012
Altmüller Sophia	08.08.2012
Kaufmann Anna	24.08.2012
Ausserer Sophie	23.09.2012
Wolf Maximilian	08.10.2012
Biasi Luis	09.10.2012
Ebner Isabel Marie	05.11.2012
Terleth Rosalie	24.11.2012
Raglianti Elia	19.12.2012
Schrott Mara	20.12.2012

Statistica dell'ufficio anagrafe al 31.12.2012

	Uomini	Donne	Totale
Nascite	10	12	22
Decessi	9	9	18
Immigrati	17	37	54
Emigrati	20	25	45
Popolazione Residente	825	830	1.655
Matrimoni			8
In chiesa	2		
Matrimonio civile	2		
Matrimonio altrove	4		

Internet:

www.comune.montagna.bz.it

Stranieri residenti nell'anno 2012

Stato	Uomini	Donne	Totale
Australia	1		1
Bosnia ed Erzegovina	1		1
Brasile		1	1
Bulgaria	1		1
Germania	7	11	18
Kosovo	2	1	3
Croazia		1	1
Cuba	1		1
Marocco	1	2	3
Macedonia	1	4	5
Moldavia		1	1
Austria		1	1
Pakistan	2	1	3
Perù	2	2	4
Polonia		2	2
Romania	2	3	5
Russia		1	1
Serbia	1		1
Slovacchia	5	4	9
Ucraina		1	1
Ungheria	1	1	2
Totale			65

Fitodepuratore Casignano

L'abitato di Casignano finora non era servito da fognatura e lo smaltimento degli scarichi civili (fognature) avvenivano attraverso delle singole piccole vasche Imhoff o biologiche. Con la costruzione di questo fitodepuratore, Casignano si è dotato di un sistema di depurazione naturale delle acque di scarico, molto efficace per l'abbattimento della carica batterica. Ora gli edifici sono collegati



Durante la visita al nuovo fitodepuratore di Casignano

a questo nuovo impianto. L'impianto, che è stato progettato per un massimo di 110 abitanti equivalenti, è costituito da delle vasche di sedimentazione, da una vasca di accumulo, da tre bacini con le piante (fitodepuratori), da un sistema di filtrazione, da dei pozzetti di convogliamento e di distribuzione.

Le fognature, prima di entrare nei bacini "fitodepuratori", sono state divise dalla parte solida nelle vasche di sedimentazione. I bacini "fitodepuratori" non sono altro che delle grandi vasche impermeabilizzate costruite nel terreno, profonde ca. 1.50, con una superficie di 100 mq e riempite di sabbia drenante.

Dentro questi bacini sono state messe a dimora delle piante acquatiche con forte potere depurativo capaci di fornire l'ossigeno necessario per la reazione all'apparato foliare e radicale, oltre ad essere regolatrici per il mantenimento della permeabilità del filtro di sabbia. Le piante impiegate sono le tipiche che si trovano nelle paludi come la *Phragmites Australis*, la *Typa* (classico "pagafra"), la *Yuncus*, la *Iris* e altre. L'acqua di scarico pretrattata viene distribuita uniformemente nei bacini attraverso dei tubi di distribuzione dotati di piccoli fori in modo da consentire una distribuzione uniforme e a getto, quindi, passando attraverso la sabbia filtrante e i tubi di drenaggio posti sul letto del bacino, arrivano al pozzetto di raccolta. Questo ciclo si ripete per tre volte, ed essendo realizzato con sistema a flusso verticale tipo a cascata non vengono utilizzate pompe o altra energia.

Quando le acque di scarico (reflue) escono dal terzo bacino per raggiungere la zona di dispersione, sono pulite e depurate. I tecnici della Provincia di Trento e i rappresentanti del Comune di Salorno, dopo la visita al fitodepuratore, hanno potuto constatare e convincersi della efficacia di questo sistema depurativo ecologico e naturale.

Il Comune di Montagna ha appaltato questo lavoro con una spesa di € 313.000,00 coperta per la maggior parte dal contributo e finanziamento della Provincia.

Nella prossima primavera è stata pianificata una giornata d'informazione per gli scolari e la popolazione interessata.

Raccolta rifiuti a partire dal 2013

Il nuovo sistema della raccolta dei rifiuti solidi urbani parte dal 01.01.2013 e prevede la raccolta tramite i contenitori (container). Da tale data dunque la raccolta avverrà solamente tramite i contenitori. I punti di raccolta sono pubblicati sul sito Internet del Comune di Montagna www.comune.montagna.bz.it - cartografia - GemBrowser: carta tecnica vettoriale con la tutela degli insiemi e punti di raccolta rifiuti. Facciamo presente che i contenitori non possono traboccare, precisamente il coperchio non può rialzarsi dal bordo per più di 10 cm. I rimanenti sacchi d'immondizie possono essere restituiti entro il 31.01.2012 presso l'ufficio Tributi e verranno considerati nel rendiconto per l'anno 2012.

Rapporti con la città di Norinberga – Convenzione amichevole

I rapporti di amicizia che ora perdurano da anni, instaurati grazie all'impegno dell'ex sindaco Luis Amort e Jürgen Helmbrecht, assessore dell'amministrazione statale di Norinberga, sono stati quest'anno formalmente riconfermati con la stipula di una convenzione amichevole. Dall'anno 2001 il Comune di Montagna forniva alla città di Norinberga l'albero di Natale per la piazza davanti alla stazione centrale. A causa della costruzione di una nuova linea tram su tale piazza, è venuto meno la necessità di fornire l'albero di natale. Nonostante ciò Norinberga e Montagna rimangono in stretti rapporti grazie allo stand dell'associazione turistica Castelfeder e della città di Chiusa che si trova sulla piazza delle città gemellate. Questo ci dà la possibilità di vendere prodotti tipici sudtirolesi nonché di trarne un notevole effetto pubblicitario. Come ormai da anni, la sindaca insieme ad una delegazione della Banda musicale di Montagna si è recata a Norinberga per la visita annuale del Christkindlmarkt. Quest'anno in presenza del direttore dell'ufficio dei rapporti internazionali Norbert Schürgers nonché del direttore d'ufficio Helmuth Northart, competente per la direzione del "Christkindlesmarkt" è stata sottoscritta la convenzione amichevole tra le due amministrazioni, come segno di contributo per la comprensione dei paesi e per l'unità in Europa.



La Sindaca Monika Delvai Hilber e il Sindaco Horst Förther alla sottoscrizione della convenzione con Jürgen Helmbrecht

**Auguriamo a tutti cittadini
di Montagna un Felice Anno 2013**

Per l'Amministrazione comunale

**La Sindaca
Monika Delvai Hilber**

Festa della gioventù dell'annata 1994

In collaborazione del "Jugenddienst Unterland" l'amministrazione comunale ultimamente ha invitato alla tradizionale festa della gioventù, quest'anno è toccato all' 1994. Il consigliere Jürgen Facchinelli ha salutato i giovani ed il decano Vitus Dejaco ha sottolineato quali siano i veri valori della vita, sperando che i giovani ormai adulti riescano a darne importanza. Infine il direttore del Jugenddienst Unterland, Michael Nussbaumer ha spiegato ai giovani i loro obblighi ed i diritti che acquisiscono al compimento dei 18 anni. Inoltre ha informato sui compiti dell'associazione del Jugenddienst e la sindaca Monika Delvai Hilber è intervenuta informando i giovani sull'operato del Comune nei settori dell'attività giovanile. Ha sottolineato che il Comune è l'ente che accompagna ed affianca il cittadino dal momento della nascita fino all'età avanzata, in quanto il Comune è formato da noi tutti.

Infine i giovani hanno potuto raccontare sui loro progetti per il futuro ed il Comune ha offerto un piccolo brindisi.



L'annata del 1994 con la sindaca Monika Delvai Hilber, il decano Vitus Dejaco e il consigliere Jürgen Facchinelli

Riunione dei cittadini

Fine novembre è stata organizzata la riunione annuale dei cittadini. In quest'occasione è stato presentato da parte della ditta Indunet il nuovo sistema di raccolta dei rifiuti urbani. Sui contenitori vengono apposti dei relativi chip ovvero transponder che raccolgono tutti i dati riguardante i rifiuti raccolti. Ad ogni chip corrisponde una posizione tributaria ovvero un soggetto. Questo nuovo sistema elettronico dà la possibilità di assumere e controllare in modo virtuale le singole posizioni e si potrà così agevolare il lavoro nell'ufficio Tributi. La Sindaca ed i singoli assessori hanno informato la popolazione sull'operato amministrativo dell'anno 2012 ed i programmi e progetti più importanti. L'assessore Walther Clementi ha infine informato i cittadini sulla sua decisione di presentare le dimissioni come assessore comunale; si è mostrato molto dispiaciuto di ciò, ma per motivi di lavoro si era reso necessario tale passo.



La Sindaca e i membri della Giunta comunale alla riunione dei cittadini

Numeri utili

► Orario d'apertura dell'uffici postale

Lunedì, Mercoledì, Venerdì
dalle ore 8.00 – 13.00

► Orario di apertura dei vari servizi

Ambulatorio infermistico

Tel. 0471 819 615

Lunedì, Mercoledì, Venerdì: ore 10.15 – 10.45 Uhr

Servizio consultorio madri

Tel. 0471 819 615

Ogni primo e terzo martedì del mese
dalle ore 9.00 – 11.00

Servizio giornaliero anziani

Tel. 0471 826 611

su appuntamento

► Medico Dr. Manfred Nussbaumer

Tel. 0471 819 679

lunedì ore 8.00 – 11.30
mercoledì ore 15.00 – 18.00
mercoledì ore 8.00 – 11.30
giovedì ore 15.00 – 18.00
venerdì ore 8.00 – 11.30

► Uffici Comunali

Lunedì – Venerdì dalle ore 8.00 – 12.30
Mercoledì dalle ore 13.30 – 17.30

Centro di riciclaggio

Martedì dalle ore 14.00 – 16.00
Sabato dalle ore 8.00 – 11.00

► Consultazioni

Sindaca: Tutti i giorni su appuntamento

Lunedì dalle ore 8.00 – 10.00

Mcoledì dalle ore 14.00 – 16.00

Vice-Sindaco:

Norbertus Weger (Tel. 335 639 073 1)

Venerdì dalle ore 11.00 – 12.00

Assessori:

Walther Clementi 0471 819 774

Andreas Amort 339 468 332 1

Andreas Ludwig 328 301 771 0

Ufficio forestale:

Lunedì dalle ore 8.00 – 9.00

Ufficio tecnico:

Mercoledì dalle ore 14.00 – 16.00

Volljährigkeitsfeier mit Jahrgang 1994

In Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Unterland lud die Gemeindeverwaltung von Montan den Jahrgang 1994 zur traditionellen Jungbürgerfeier in den Ratssaal der Gemeinde. Nach der Begrüßung durch den Jugendreferenten Jürgen Facchinelli, fand Dekan Vitus Dejaco treffende Worte für die Jugendlichen. Er unterstrich, dass in der Entwicklungsphase der jungen Menschen die Herzensbildung an vorderster Stelle steht und wünschte ihnen die Fähigkeit, sich ein Bild über das Wahre im Leben zu machen. Außerdem hängt die Reife nicht vom Alter, sondern von der Persönlichkeit eines Menschen ab. Anschließend referierte der Geschäftsführer des Jugenddienstes Unterland Michael Nussbaumer über „Rechte und Pflichten Volljähriger“ und gab Auskunft über die Tätigkeiten und Aufgaben des Jugenddienstes. Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber stellte den Jugendlichen die Aufgabenbereiche der Gemeinde vor, als Wegbegleiter der Bürger in vielen Lebenssituationen von der Geburt bis in hohe Alter und lud alle zur aktiven Mitgestaltung des Dorflebens ein, denn „wir alle gemeinsam sind die Gemeinde“. Abschließend stellten die Jugendlichen in einer lockeren Diskussionsrunde ihre Zukunftspläne vor, ehe der Abend in gemütlicher Runde bei einem kleinen Umtrunk und interessanten Gesprächen ausklang.



Der Jahrgang 1994 mit Dekan Vitus Dejaco, Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber und Jugendreferent Jürgen Facchinelli.

Bürgerversammlung

Ende November lud die Gemeindeverwaltung zur jährlichen Bürgerversammlung ein. Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin, erläuterte Peter Ranigler der Firma Indunet GmbH aus Salurn das neue Müllsammelsystem. Durch die Anbringung eines Chips an den neuen Mülltonnen können sämtliche Daten in Echtzeit über eine moderne Software dem Steueramt zur Verfügung gestellt werden. Somit fällt nun die Ausgabe der Säcke weg, was eine beträchtliche Erleichterung für die Bürger, sowie eine Reduzierung der Kosten und des Arbeitsaufwandes im Steueramt darstellen wird. Anschließend berichtete die Bürgermeisterin über die Verwaltungstätigkeit des laufenden Jahres.

Die Tätigkeit der Gemeinde in den verschiedenen Aufgabebereichen wurden von den zuständigen Referenten Vizebürgermeister Norbertus Weger (Landwirtschaft), Andreas Amort (Straßennetz, Trink- und Abwassernetz), Andreas Ludwig (Wald- und Forstwirtschaft, Weide) sowie Walther Clementi (Verkehr und Umwelt) erläutert. Nach der Diskussion informierte Walther Clementi die Bürger über seinen Entschluss, aus beruflichen Gründen aus dem Gemeindevorstand zurückzutreten.



Anlässlich der Bürgerversammlung gab Gemeindevorstand Dr. Walther Clementi seinen Rücktritt aus dem Gemeindevorstand bekannt.

Von der Beratung zum Entwurf bis zur fertigen Ausführung, bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Ob modern, klassisch oder antik, wir bieten immer erstklassige, langlebige und handwerklich hochwertige Arbeit!

STÜRZ

MALER - PITTORE

Handwerkerzone Kalditsch 8 | 39040 Montan
Tel. + Fax 0471 819748 | M. 336 287 888
www.stuerz.it | info@stuerz.it

Meisterbetrieb
seit über 50 Jahren

Kindergarten Montan

Theaterstück „Das Sternkind Moidala“

Die Weihnachtsbotschaft, die im Theaterstück „Das Sternkind Moidala“ versteckt war, faszinierte die Eltern und Großeltern bei der Aufführung des Kindergartens im Montaner Kultursaal. Heidi Kaufmann Amort, selbst leidenschaftliche Theaterspielerin, Mutter und Elternvertreterin im Kindergarten, hat das Stück geschrieben und inszeniert. Mit Begeisterung spielten die Kinder mit Eltern und Großeltern die Geschichte des „Sternkindes Moidala“, das sich aufgrund seines geringen Alters nicht zutraute, am Sternenhimmel zu leuchten. Neben dessen Eltern haben auch Wind, Wolken, Regen und Sonne das Sternkind ermutigt und mit dem Vertrauen und der Unterstützung aller erstrahlte es in besonderem Glanz am nächtlichen Sternenhimmel, ganz zur Freude der Rodelkinder weit unten im Winterwald. Diese Botschaft nahmen alle Mitwirkenden und Besucher in die Weihnachtsferien mit und bedankten sie mit großem Applaus für die gelungene Veranstaltung. Die Bürgermeisterin nahm die Gelegenheit zum Anlass, um sich bei den Kindern, den Eltern und dem Kindergarten team und ganz besonders bei der „Theatermacherin“ Heidi Kaufmann Amort zu bedanken, mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage.

Kindergarten Montan



Die Weihnachtsbotschaft, die im Theaterstück „Das Sternkind Moidala“ versteckt war, faszinierte die Eltern und Großeltern bei der Aufführung des Kindergartens im Montaner Kultursaal.

Grundschule Montan

Einschreibungen in den Kindergarten

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2013/2014 finden im Kindergarten Montan statt.

Mittwoch, den 16. Jänner 2013 von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Donnerstag, den 17. Jänner 2013 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Eingeschrieben können alle Kinder werden, die innerhalb Februar 2014 das dritte Lebensjahr vollenden. Mitzubringen ist die Steuernummer des Kindes

Die Leiterin: Josefine Tappeiner Ludwig

Umwelttipp

Einschreibung in die Grundschule

Am **Mittwoch, 23. Januar 2013 von 7.40 – 9.30 Uhr** finden in der Grundschule von Montan die Einschreibungen in die 1. Klasse für das Schuljahr 2013/14 statt.

In die erste Klasse Grundschulklasse werden alle Kinder eingeschrieben, die bis 31. August 2013 sechs Jahre alt sind. Zudem können auch jene Kinder eingeschrieben werden, die bis 30. April 2014 das sechste Lebensjahr vollenden.

Was ist eigentlich eine Wärmepumpe?

Die Grundidee ist einfach und genial zugleich: Wärmepumpen (Wp) nehmen die natürlich in der Luft und im Erdreich gespeicherte Energie (Wärme) auf und machen sie für die Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung nutzbar. Doch wenn es im Sommer warm ist, kann die Temperatur vom Erdreich auch zur Kühlung genützt werden.

Wir unterscheiden 4 Arten von Wärmepumpen (Wp):

Luft – Luft: diese Wp wandelt die Energie der Außenluft, oder die Wärme einer Abluft (bei Produktionsanlagen) in Warmluft mit höherer Temperatur um. Bei niedrigen Eingangs -Temperaturen haben diese Wp einen schlechten Wirkungsgrad.

Luft – Wasser: diese Wp wandelt die Energie der Außenluft, oder die Wärme einer Abluft in Heizwärme für eine Warmwas-

serheizanlage um. Bei niedrigen Eingangs -Temperaturen haben diese Wp einen schlechten Wirkungsgrad.

Wasser (Sole) – Wasser: diese Wp nutzen die Wärme aus dem Erdreich (Geothermie) und die Wärme aus dem Grundwasser für eine Warmwasserheizanlage.

Abluft-Wärmepumpen: diese Wp nützen die Wärmeenergie (Abluft) aus der Kontrollierten Be- und Endlüftungsanlage (Komfortlüftungsanlage) eines Wohnhauses, um sie der Heizanlage zuzuführen, hier spricht man von Wärmerückgewinnung.

Alle hochwertigen Wp können mit einer eingebrachten (verbrauchten) Energieeinheit für den Antrieb ein Minimum von drei Energieeinheiten an Wärme abgeben.

Energieberater Oscar Dibiasi

Bibliothek Montan

Geschichten im Advent

In adventlicher, gemütlicher und heimeliger Atmosphäre erzählten im Rahmen des Montaner Advent Frau Brigitte March und Frau Josefine Tappeiner Geschichten für Groß und Klein im Seniorenheim Liesl Peter.

Viele Mädchen und Buben kamen und lauschten neugierig den Erzählungen.



Viele Mädchen und Buben kamen und lauschten neugierig den Erzählungen

Jugendzentrum Point

Projekt: „Zeit schenken – Gleis Null“

Das Projekt „Zeit schenken“ ist spontan entstanden. Vor allem die hektische Weihnachtszeit hatte es den Mitarbeitern des Point angetan. Wir stellten uns die Frage, was und wo könnte man was machen um die Menschen daran zu erinnern wie schnell die Zeit vergeht, Zeit haben, Zeit nehmen, Zeit geben, haben wir überhaupt noch Zeit und für was haben wir Zeit?

Wo? Wo könnte es besser sein als am Bahnhof, Menschen gehen, Menschen kommen ...

Wie? Wir nahmen einen Tisch, ein paar Hocker, einen heißen Apfelsaft und platzierten uns am Bahnhof von Neumarkt. Das Projekt bekam einen spontanen Namen „Gleis Null“.

Wir, Fabian, Mirco und Hubert luden die „Bahnhofsmenschen“ ein zu einem heißen Getränk und vielleicht, wenn noch Zeit war „a Ratscherle“ zu machen.

Wir waren überrascht, wie viel Zuspruch und Lob unsere Aktion bekam, das wiederum ermunterte uns die Aktion zu wiederholen.

Jugendtreff Matan

Jugendtreff Matan wieder geöffnet

Am Freitag 14. Dezember 2012 war es wieder soweit: In Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Unterland, welchem seit einiger Zeit unser Mitbürger Michael Nussbaumer als Geschäftsführer vorsteht, und einer Gruppe von freiwilligen jungen Montanerinnen und Montanern, wurde der Startschuss für die Wiedereröffnung des Jugendraums gegeben. Bereits zur kleinen Eröffnungsfeier am 14. Dezember 2012 hat sich eine nette Gruppe Montaner Jugendlicher eingefunden, um ein paar gemütliche Stunden im Jugendraum zu verbringen.

Von nun an wird der Jugendraum versuchsweise wöchentlich jeweils Mittwochs von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr und Freitags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr geöffnet. Alle Jugendlichen von Montan sind natürlich herzlich dazu eingeladen vorbeizuschauen um ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen und verschiedene Aktivitäten durchzuführen und zu gestalten. Es ist gelungen, eine Gruppe freiwilliger junger Montaner und Montanerinnen zu finden, welche sich bereit erklärt haben jeweils für einige Stunden im Monat die Aufsicht im Jugendraum zu übernehmen und die Öffnungszeiten zu gestalten.

Ein großer Dank geht hier im Namen der Gemeindeverwaltung neben Thomas Ebner und Michael Nussbaumer vom Jugenddienst, vor allem an die Gruppe der freiwilligen Montanerinnen und Montaner, welche sich zur Verfügung stellen die Öffnungszeiten im Jugendraum abzudecken und zu garantieren, ohne hier einzelne Namen zu nennen. In einer nächsten Ausgabe werden wir etwas näher auf diese Gruppe eingehen und die Aktivitäten der kommenden Wochen im Jugendtreff Matan kurz zusammenfassen.

In der Hoffnung dass die paar gemeinsamen Stunden in der Woche von zahlreichen Jugendlichen genutzt werden, und der Jugendraum ein gemütlicher Treffpunkt sein kann um ein bisschen zu plaudern, zu spielen, sich einfach zu treffen, wünschen wir allen Beteiligten inzwischen viel Erfolg und Spass und einige nette Abende im Jugendtreff für das Jahr 2013.

Jugendzentrum Point

„Brettl wachslen im Point“

In Zusammenarbeit mit dem Bozner Freestyle Geschäft 100-one organisierte das Jugendzentrum Point im November zum 3. Mal die Aktion „Brettl wachslen“.

100-one stellte einen Mitarbeiter und Fachmann kostenlos zur Verfügung, die Jugendlichen brachten ihre Snowboards ins Jugendzentrum und schon ging es los. Nach einer kurzen Einführung durch den Experten, konnten dann die Jugendlichen an ihrem Snowboard selber Hand anlegen und es wurde gebürstet, „gewachslt“, Kanten geschliffen, Bindungen repariert usw. Um 01.00 Uhr nachts waren dann 10 Snowboards „fahrtauglich“ hergerichtet.

Jugendzentrum Point

Hallo wir sind das Point Team!

Seit 5 Jahren gibt es nun schon das Jugend-Kultur-Zentrum Point in der Bahnhofstraße in Neumarkt. Mittlerweile ist das Haus ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche geworden. Jugendliche gehen ein und aus und sie fühlen sich wohl und das ist gut so. Um so ein Haus für Jugendliche attraktiv zu machen, braucht es, auf der einen Seite einen engagierten Vorstand, viele freiwillige Helfer, Partner, Unterstützer und zum guten Schluss die hauptamtlichen Mitarbeiter. Die pädagogischen Mitarbeiter sind die täglichen Begleiter der Jugendlichen, sie sind wichtige Bezugspersonen, sie sind Ansprechpartner für kleine und große Sorgen.

Die Jugendarbeiter müssen zuhören können, sie müssen ein Verständnis für die Welt der Jugendlichen haben, sie müssen offen und herzlich sein, aber sie müssen auch Grenzen setzen können. Der „kurze“ gemeinsame Weg durch die Jugendwelten, ist ein Prozess der geprägt ist von Verständnis, Vertrauen und Mut, ein schöner und aufregender Weg.

Wer sind die pädagogischen Mitarbeiter im Point? Wir wollen uns kurz vorstellen.

Hubert Fischer aus Montan, im Point seit Jänner 2006

Zuständig für: Leitung und Gesamtkoordination, Personal, Konzeptarbeit, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendkulturprogramm, Projekte, Kulturarbeit, Point-Treff, Bubenarbeit.

Fachbereiche: Sexualpädagogik, Erlebnispädagogik, Erstberatung. E-Mail-Kontakt: hubert.fischer@point-bz.it

Julia Mayer aus Tramin, im Point seit Februar 2011

Zuständig für: Point-Treff, Mädchenarbeit, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Konzerte, Jugendkulturprogramm.

E-Mail-Kontakt: julia.mayer@point-bz.it

Mirco Andreolli aus Branzoll, im Point seit März 2012

Zuständig für: Point-Treff Arbeit, Konzerte, Probelokale, Jugendkulturprogramm, Bubenarbeit.

E-Mail-Kontakt: mirco.andreolli@point-bz.it



Von l. nach r. Hubert Fischer, Julia Mayer, Mirco Andreolli

Musikkapelle Montan

Gratulation zum 90. Geburtstag

Unser Ehrenobmann Hans Clementi konnte am 30. Dezember 2012 seinen 90. Geburtstag feiern. Die gesamte Musikkapelle war hierfür ausgerückt und brachte dem Jubilar ein Ständchen mit den Märschen Mars de Medici, Freundschaftsklänge und Mein Heimatland dar. Als Dank überreichte ihm der Obmann Gerhard Pernter ein Bild der gesamten Musikkapelle. Sichtlich gerührt bedanke sich Hans Clementi bei allen Gratulanten. Weitere Gratulanten waren die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber, die Schützenkompanie Montan mit dem Hauptmann Sepp Unterhauser, sein langjähriger Freund und ehemaliger Bezirksobmann der Musikkapellen Rudi Troger, für die Pfarrcaritas Marlies Pernter sowie mehrere Freunde und Bekannte.

Anschließend lud der Jubilar noch zu einem gemütlichen Abend mit Köndel und Gulasch ein.



Der Jubilar Hans Clementi mit dem Geschenk der Musikkapelle

Eislaufen

Eislaufplatz - Auer

Öffnungszeiten für den Publikumslauf

Mittwoch und Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr
Samstag	14.00 - 16.30 Uhr
Samstag Abend	20.00 - 22.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

	<i>10 Tageskarte</i>
<i>Werktag</i>	Für Kinder: 20,00 Euro
Kinder bis 15 Jahre: 2,50 Euro	Für Erwachsene: 25,00 Euro
Erwachsene: 3,00 Euro	Familienkarte: 25,00 Euro
<i>Sonntag</i>	Schlittschuhverleih: 2,50 Euro
Kinder bis 15 Jahre: 3,00 Euro	Schlittschuh schleifen:
Erwachsene: 3,50 Euro	2,50 Euro

In eigener Sache

Redaktions-schluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Freitag, 18. Jänner 2013**. Das nächste Dorfblatt erscheint am **Freitag, 25. Jänner 2013**. Texte und Fotos könnten mittels E-Mail an die Adresse: dorfblatt@montan.bz geschickt.

Für Fragen: Tel. 333 302 41 11

In eigener Sache

Dorfblatt per E-Mail

Ab sofort kann das Montaner Dorfblatt auf Wunsch auch per E-Mail als PDF-Dokument kostenlos, zusätzlich zur gedruckten Version, zugeschickt werden. Es reicht, das Interesse mittels E-Mail an dorfblatt@montan.bz mitzuteilen. Alle bisherigen Ausgaben des Montaner Dorfblattes sind auf der Internetseite www.dorfblatt.montan.bz online abrufbar.

In eigener Sache

Dorfblattabo

Alle Bürgerinnen und Bürger, die das Dorfblatt außerhalb von Montan beziehen möchten, werden gebeten, eine Spende im Wert von 20,00 Euro auf das Bankkonto des Dorfblattes zu tätigen.

Gerne verschicken wir das Montaner Dorfblatt auch nach Österreich und Deutschland. Hierfür ersuchen wir um eine jährliche Spende von 33 Euro, um die Portospesen im Wert von 3 Euro pro Ausgabe zu decken. Danke!

Unser Bankkonto: Raika Unterland:

IT 96 G 08114 59220 000307209339

Jahrgang

Die 1962er feiern gern und oft!

Als feierfreudiger Jahrgang bekannt, haben wir 62er unser heuriges Halbjahrhundertjahr natürlich gebührend gefeiert.

Los ging es Anfang März mit dem schon traditionellen fröhlichen Hüttenabend in Pampeago auf Marco's Hütte und anschließender Rodelpartie.

Ein Halb-Jahrhundert-Leben ist aber auch eine größere Reise wert. Unser Ziel der Zweitagesfahrt am 25. und 26. April (für Thomas in Deutschland mitten unter der Woche ohne jeglichen Staatsfeiertag-Anlass!) war das schöne Mozartstädtchen Salzburg. Mit viel Hallo und Gelächter, Tanz und Unterhaltung haben wir auch dort die Nacht zum Tag gemacht, Sehenswürdigkeiten bestaunt und gar Einiges über Stadt und Leute erfahren, so z.B. über Joseph Mohr, dem Texter des Stille-Nacht-Liedes, dessen Heimathaus sich in der Steingasse Nr. 31 befindet. Ein Früh-schoppen und ein Brauereibesuch standen auf unserm Programm und ein Abstecher zum nahen Wolfgangsee – in St. Wolfgang steht tatsächlich ein Michael-Pacher-Altar – durfte natürlich auch nicht fehlen. Nur der Hangar 7 muss voraussichtlich bis zu unserem nächsten Runden warten.

Und als dann am 30. November Martin,

unser letzter „Fünfziger im Umlauf war“, haben wir nochmals sehr bodenständig im Dorf gefeiert. Bei der Hl. Messe hat uns Pater Roland mit treffenden Worten auf das zweite Halbjahrhundert eingestimmt. Lobend erwähnt sei auch unser Jahrgang-schor, der mit Hilfe von Klaus Faustin für die musikalische Umrahmung der Messe sorgte.

Höhepunkt des Abends war das anschließende Schießscheibenturnier. Sepp – unser Hauptmann – hat dies auf die Beine gestellt indem er eine originelle Sternzeichen-Schießscheibe anfertigen ließ, die im Schießstand von allen bewundert werden kann. Die ‚Gitschn‘ standen den ‚Bueb'n‘ in Punkto Treffsicherheit in nichts nach; Elisabeth und Erwin durften sich den Titel ‚Schützenkönigin und –könig‘ teilen. Nur Walter hat einen Alleingang gewagt und anstatt ins Schwarze, punktgenau in die Mitte der Scheibe gezielt.

Das anschließende Essen ‚ban Oubern‘ hat hervorragend geschmeckt und nachdem Gesichts- und Bauchmuskulatur vom Lachen entsprechend strapaziert war, trennte man sich wie üblich in den bereits wieder größeren Morgenstunden unter dem Motto ‚Wir feiern weiter!‘



Der Jahrgang 1962 feierte 2012 oft und gerne.

Volkstanzgruppe Montan

Jahresvollversammlung der Volkstanzgruppe

Am 7. Dezember 2012 fand die Jahresvollversammlung der Volkstanzgruppe Montan im Vereinslokal im Altenheim „Lisl-Peter“ statt. Der Obmann Christian Terleth begrüßte alle Anwesenden und ließ mit einer Bilderpräsentation die vielen Veranstaltungen, Auftritte und Aktivitäten Revue passieren. Verschiedene Auftritte in den Sommermonaten, ein Auftritt für den Rai Sender Bozen, der Auftritt des Reifentanzes am Erntedankfest, das Preiswatten und der Ausflug ins Ahrntal zum 30-jährigen Jubiläumsfest der Volkstanzgruppe Luttach sind einige dieser Veranstaltungen. Weiters nahm die Volkstanzgruppe an verschiedenen Landes- und Bezirksveranstaltungen teil. Insgesamt fanden 14 Auftritte in Tracht, 25 verschiedene Veranstaltungen, 34 Proben und 6 Ausschusssitzungen statt. Die Volkstanzgruppe ist erfreut über die Neuaufnahme von Claudia Mutinelli, Thomas Ruatti und Stefan Zahler. Ins Probejahr konnten Markus Jageregger, Moritz Jageregger, Florian Pichler und Sandra Stuppner aufgenommen werden.

Auch in diesem Jahr erhielten die fleißigsten Probenbesucher ein kleines Geschenk. Marion Dallio und Judith Stocker

(0 Fehlproben), Barbara Pichler (1 Fehlprobe), sowie Susanne Abraham, Magdalena Guadagnini und Evi Weissensteiner (2 Fehlproben). Christian Terleth (1 Fehlprobe), Christoph Gallmetzer und Erwin Kramer (4 Fehlproben) und Thomas Ruatti (6 Fehlproben). Sie erhielten einen Gutschein für ein gemeinsames Pizzassessen.

Die Grußworte des Bezirks überbrachte die Bezirksobfrau Barbara Boschetto. Sie gratulierte den neu aufgenommenen Mitgliedern und wünscht der Gruppe weiterhin guten Zusammenhalt.

Abschließend verlas Christian Terleth die Vorschau für das Jahr 2013. Geplant sind bereits mehrere Veranstaltungen, wie das Preiswatten am 9. März und das Maibaumfest am 1. Mai.

Ein großer Dank gilt dem Obmann Christian Terleth für seinen unermüdlchen Einsatz.

Nach Beendigung der Vollversammlung ließ man den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein im Schützenlokal ausklingen.

Volkstanzgruppe Montan

Bezirksversammlung

Am 30. November fand die Vollversammlung des Bezirks Überetsch/Unterland in Montan statt. Nach Besichtigung des Weinguts Anzitz Pfitscher fanden sich die Mitglieder der 7 Volkstanzgruppen sowie des Tanzkreises Überetsch im „Hochw. Johann Fischer“ – Saal ein. Dort wurde die Versammlung abgehalten. Zu diesem Anlass wurde Evi Weissensteiner von der Volkstanzgruppe Montan für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Urkunde wurde ihr vom Obmann Christian Terleth überreicht.



Obmann der Volkstanzgruppe Montan Christian Terleth, Bezirksvorsitzende Barbara Boschetto, Evi Weissensteiner, Landesvorstandsmitglied Hansjörg Job

Fischereiverein Neumarkt

Film für Fischer

Fischereiverein Neumarkt lädt alle Angler sowie Naturfreunde aus Neumarkt und Umgebung, zur Filmvorführung auf großer Leinwand zum Preisgekrönten Angel-Dokus „Tampa und Gaula“, im Grieser Stadttheater von Bozen, am Freitag, den 18. Jänner 2013 mit Beginn um 19 Uhr ein. Mit begleitenden und persönlichen Vortag zur Entstehung der Filme durch den Filmemacher Daniel Göz.

Eintritt ist frei!



Die fleißigsten Probenbesucher mit Obmann-Stellvertreter Christian Franzelin (im Bild fehlt Marion Dallio)

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Montan

Gelungener Hobbymarkt

Kreatives aller Art boten auch heuer wieder Bastel- und HobbykünstlerInnen auf unserem traditionellen Hobbymarkt zum Verkauf an. Durch die Initiative „Montaner Advent“ kamen dieses Jahr noch mehr Besucher und wir verkauften zusätzlich am Festplatz „Äpfelkiachl“. Auch in der Vereinshausbar war reger Betrieb und so fanden unsere Torten und Kekse reißenden Absatz.

Wir bedanken uns bei all unseren Mitgliedern, die wieder so fleißig Kekse und Torten gebacken haben. Nur die Mithilfe vieler fleißiger Hände ermöglicht das gute Gelingen dieser Aktion. So können wir auch heuer wieder einen schönen Betrag zugunsten des Bäuerlichen Notstandsfond (BNF) spenden und so leidgeprüften Personen in unserem Land finanziell helfen.



Kekse für den Bäuerlichen Notstandsfond

Katholische Familienverband

KFV-Vollversammlung

Der Katholische Familienverband KFV lädt alle Mitglieder zur Vollversammlung am **Samstag, 2. Februar, um 19 Uhr** im Liesl Peter Haus ein. Da die Neuwahlen des Ausschusses anstehen, ist es sehr wichtig, dass möglichst viele zur Vollversammlung erscheinen. Alle Anwesenden sind nach dem offiziellen Teil recht herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.



INFO

NEUGIERIG AUF DIE FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG NEUMARKT?

Wir öffnen unsere Schule
für alle Interessierte.

WANN?

Info Nachmittage

Do 24.01.2013 von 14.30 - 16.30 Uhr
Mo 25.02.2013 von 14.30 - 16.30 Uhr

Tag der offenen Tür

Sa 09.03.2013 von 13.30 - 18.00 Uhr

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung Neumarkt
Fleimstaler Str. 37, 39044 Neumarkt
T 0471 812 600, F 0471 820 729
fs.neumarkt@schule.suedtirol.it
www.fachschule-neumarkt.it

BERUFSBILDUNG 22
HAUSWIRTSCHAFT
NEUMARKT

COGI. S.r.l. - GmbH
Impresa costruzioni
Bauunternehmen

Ingegneria civile
Condotte idriche
Condotte fognarie
Costruzioni edili stradali
Infrastrutture
Fitodepuratori
Cava ghiaia
Movimenti terra



Hochbau
Wasserleitungen
Abwasserleitungen
Strassenbau
Infrastrukturen
Pflanzenklaeranlagen
Kiesgrube
Erbewegung

SBO-Ortsgruppe Montan

Computerkurs für Bauern

Die SBO-Ortsgruppe Montan organisiert in Zusammenarbeit mit der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft einen Computerkurs für alle Interessierten.

Wie verfasse und formatiere ich Texte, wie erstelle ich Tabellen, wie füge ich in einem Flugblatt Fotos ein oder finde Informationen im Internet? Durch einfache Tipps und viele Übungen könnt Ihr bei dieser Weiterbildung Euren Umgang mit dem Computer verbessern.

Termine: Mo. 07.01., Mo. 14.01., Mo. 21.01. und Mo. 28.01.2013 jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Wo: im C-Link in der Sparkassenstraße in Bozen (es besteht Mitfahrgelegenheit)

Kursgebühr: Euro 100,-

Anmeldung: bei Maria Theresia Jageregger Tel. 0471 819 871 od. Handy 339 826 436 6

Melde Dich, wir freuen uns auf Deine Teilnahme.

Liebe Freunde der Castelfederziegen!

Wir Ziegen fressen den Sommer über das dornige Gestrüpp, damit ihr alle unser schönes Castelfeder auch weiterhin als Naherholungszone genießen könnt.

Jetzt im Winter sind wir aber im Gehege eingesperrt und müssen gefüttert werden.

Wir fressen am liebsten **Stauden wie Efeu, Oliven, Lorbeeren** und auch **Christbäume**, etc.

Meine Hirten kommen auch gerne zu euch und holen das Futter bei euch ab!

Tel. 3496258240



SBO-Ortsgruppe Montan

Einladung Jahresversammlung

Am **Freitag, 11. Jänner 2013** findet mit Beginn um 19 Uhr die Jahresversammlung der SBO-Ortsgruppe Montan im Kultursaal „Johann Fischer“ in Montan. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

In eigener Sache

Abo-Ändern

Wir versuchen, die Abonnennten-Adressen immer aktuell zu halten. Sollte in einigen Haushalten das Dorfblatt doppelt oder gar nicht zugesandt werden, bitten wir um telefonische Mitteilung unter der Rufnummer: 333 30 24 111 oder mittels E-Mail: dorfblatt@montan.bz

In eigener Sache

Baby-Fotos

In der Ausgabe des Montaner Dorfblattes vom **Freitag, 25. Jänner 2013** werden wiederum die Fotos aller Neugeborenen des abgelaufenen Jahres veröffentlicht. Die Eltern werden gebeten uns bis zum 18. Jänner ein Foto ihres Babys an die E-Mail-Adresse dorfblatt@montan.bz zu schicken. Vielen Dank!



KURTATSCH | Endergasse 13
T 0471 880 378 | F 0471 881 368
post@tischlerei-pomella.com

www.tischlerei-pomella.com

POMELLA FENSTER aus Holz und Holz/Alu



UNSERE NEWS:
Die Hebe-Schiebetür
„Panorama“ mit
Fixteil ohne Rahmen
und Glas bodenbündig.

ZERTIFIZIERTER
KLIMAHANDWERKER

Raiffeisenkasse Unterland

Raiffeisenkasse ehrt Mitarbeiter

Die Raiffeisenkasse Unterland lud heuer ihre Mitarbeiter erstmals zur Weihnachtsfeier in die Klimahaus-Kellerei „Weingut Pfitscher“ nach Montan ein. Bei der Feier wurden vier langjährige Mitarbeiter geehrt.

Für die diesjährige Weihnachtsfeier wählte die Raiffeisenkasse Unterland mit dem Weingut Pfitscher nicht ohne Grund ein ganz besonderes Ambiente. „Denn nach fast zweieinhalb Jahren können wir mit etwas Stolz sagen, dass wir den Zusammenschluss der beiden Raiffeisenkassen Leifers und Branzoll-Auer bravourös gemeistert haben“, freute sich Obmann Robert Zampieri. Er verwies darauf, dass die Raiffeisenkasse Unterland ihre Energie und Aufmerksamkeit nun noch mehr auf die eigentlichen Aufgaben der Bank und auf das Kundengeschäft richten wird. „Wir sind gut aufgestellt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft“, sagte Zampieri.

Bei der Feier in der Klimakellerei wurden vier langjährige Mitarbeiter geehrt. Paul Rossi ist bereits seit 35 Jahren tatkräftig in der Raiffeisenkasse Unterland im Einsatz. Hingegen können Paolo Sani, Josef Fauster und Josef Hofer auf jeweils 30 Jahre Mitarbeit zurückblicken. Obmann Zampieri und Direktor Franz-Josef Mayrhofer bedankten sich bei den Geehrten für ihre vorbildliche Arbeit, Treue und Loyalität. „Es ist auch eurem Einsatz und Fleiß zu verdanken, dass die Mitglieder und Kunden in der Raiffeisenkasse Unterland einen zuverlässigen Partner für Finanzdienstleistungen zu Seite haben“, sagte Direktor Mayrhofer.



Im Foto v.l.: Direktor Franz-Josef Mayrhofer, Paul Rossi, Paolo Sani, Josef Hofer, Josef Fauster und Obmann Robert Zampieri

Sprechstunde

Volksanwaltschaft

Die Volksanwaltschaft teilt mit, dass in Neumarkt am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland – Lauben Nr. 26 am Montag, den 28. Jänner 2013 von 9.30 bis 11.30 Uhr eine Sprechstunde der Volksanwältin stattfindet. Voranmeldungen: Tel. Nr. 0471/30 11 55

Weißes Kreuz Sektion Unterland

Ehrung von Mitarbeitern

Auch bei der heurigen Weihnachtsfeier der Sektion Unterland des Landundesrettungsvereins Weißes Kreuz wurden wieder zahlreiche Freiwillige für ihre langjährige Mitarbeit geehrt.

Neben anderen Ehrengästen konnte die Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller auch den Präsidenten des Landesrettungsvereins Dr. Georg Rammlmair begrüßen. Dieser dankte den Anwesenden für ihren kontinuierlichen Dienst zum Wohle der Bevölkerung. In der humorigen Laudatio würdigten die Sektionsleiterin und der Bezirksleiter Reinhard Mahlknecht den Einsatz von Hans Zambaldi, anfänglich in der Sektion Bozen und dann über viele Jahre hinweg in der Sektion Unterland. Trotz gesundheitlicher Probleme war der Hons, wie er von allen genannt wird, immer zur Stelle, wenn Hilfe notwendig war. Während der unzähligen Dienststunden konnte er aber auch seine Passion fürs Backen und Kochen zum Wohle der anderen Freiwilligen nützlich einbringen. Die Feier wurde auch zum Anlass genommen, den beiden langjährigen festangestellten Mitarbeitern, David Terleth aus Montan und Herbert Zwerger aus Auer, welche im abgelaufenen Jahr in den Ruhestand gegangen sind, zu danken. Sie bleiben der Sektion aber weiterhin als ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten.

Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer und der Bürgermeister von Tramin, Mag. Werner Dissertori, zollten in ihren Ansprachen allen Mitarbeitern Lob und Anerkennung für ihren unbezahlbaren Einsatz rund um die Uhr.

Anschließend wurden folgende ehrenamtliche Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit innerhalb der Sektion Unterland ausgezeichnet (sie erhielten ein Diplom und eine Anstecknadel): Marion Sanin (Tramin) für 10 Dienstjahre, Christoph Haas (Truden), Manuel Warner (Neumarkt) und Hildegard Pernter Schaller (Neumarkt) für 15 Dienstjahre, Helmuth Pfitscher (Montan) und Susanne Quircio (Kurtatsch) für 25 Dienstjahre, Marco Mini (Neumarkt) und Karl Sinn (Tramin) für 30 Dienstjahre, Massimo Scremin (Neumarkt) für 35 Dienstjahre sowie Roland Trentini (Auer) für 40 Jahre Mitarbeit.



Dem langjährigen, ehrenamtlichen Helfer Johann Zambaldi wurde die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft auf Sektionsebene verliehen.

Aus der Fraktion Gschnon

„Gschnoner Marmelade“ zum Frühstück

Sie ist klein, rot, hat einen intensiven Geschmack und ist bekannt für ihre gesundheitsfördernden Eigenschaften: die Goji-Beere gilt in China schon seit Tausenden von Jahren als Frucht des Wohlbefindens und der Langlebigkeit. Nun wird sie erstmals in größerem Stil in Südtirol angebaut und – mit Unterstützung des TIS Cluster Alimentaris – in Fruchtaufstrichen veredelt auf den Markt gebracht.

Goji gilt in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) als die Superfrucht schlechthin: ihr hoher Anteil an natürlichen Antioxidantien verlangsamt etwa den Zellabbau, trägt zur Verbesserung der Sehkraft bei und erhöht die Schlafqualität und das allgemeine Wohlbefinden.

Die erste Südtiroler Goji-Beere wächst auf 1000 Metern in der Montaner Fraktion Gschnon. Der junge Unternehmer und Goji-Liebhaber Anton Baron Longo baut die Beere seit zwei Jahren zusammen mit seinem Vater Felix Baron Longo auf vier Hektar rund um den Schornhof an und konnte im vergangenen Sommer erstmals einige Kilo ernten. „Die Ernte der Beeren ist relativ aufwändig und daher kostenintensiv“, erklärt Anton Longo und ergänzt: „Deshalb schwebte mir ein hochwertiges Gourmetprodukt vor.“ Mit dieser Idee wandte er sich an den Cluster Alimentaris des TIS. „Im Rahmen einer Marktrecherche haben wir herausgefunden, dass alle Goji-Beeren, die zur Zeit in Europa auf dem Markt sind, also entweder in getrockneter Form oder in Lebensmitteln oder in Kosmetika veredelt, aus China stammen“, sagt Bettina Schmid, Managerin des Bereichs Lebensmittel & Wohlbefinden im TIS. In einem zweiten Schritt wurde im Netzwerk des Clusters nach potentiellen Partnern gesucht, mit denen die Beere veredelt und vermarktet werden konnte. „Nach verschiedenen Tests und Verkostungen haben wir uns entschieden, die Beere, die einen sehr intensiven und etwas bitteren Eigengeschmack hat, in einer ersten Testphase zu Fruchtaufstrichen zu veredeln“, erzählt Bettina Schmid. Als Partner konnten für die Veredelung



Produkt aus der Montaner Fraktion Gschnon: Goji-Beere mit Hilfe des TIS am Markt

Stefan Gruber der Pragser Früchtemanufaktur Alpe Pragas sowie für die Vermarktung Ulli Wallnöfer vom Genussmarkt Pur Südtirol und Marina Crazzolaro von Lüch da Pcei gewonnen werden.

In Prags wurden bereits die ersten Gläser mit handverlesenen Südtiroler Goji-Beeren verfeinerte Himbeer-, Aprikosen- und Heidelbeerfruchtaufstriche hergestellt, die ab sofort in den Pur Südtirol Geschäften in Meran und Bruneck sowie in den Lüch da Pcei-Geschäften in Corvara und in Sankt Kassian erhältlich sind.

„Die Fruchtaufstriche stellen ein attraktives Südtiroler Gourmetprodukt mit gesundheitlichem Mehrwert dar“, freut sich Anton Longo über das Ergebnis der Produktentwicklung. „Zusammen mit dem TIS tüfteln wir bereits an neuen Produkten rund um meine Goji-Beeren.“

**MALER
PITTORE**

**Christian
Weissensteiner**

Glen 23 · 39040 Montan
Mobil 347 25 05 021

Umweltipp

Das Passivhaus

Ein Mensch erzeugt im Ruhestand 60 Watt und beim Tanzen 240 Watt an Wärme. In einem Passivhaus/Klima-Haus Gold entweicht diese Wärme nicht, sondern bleibt im Haus erhalten. Dazu kommen die Abwärme von Geräten: wie Fernseher, Computer, Kühlschränken usw. und natürlich über die Fenster die solaren Gewinne. Diese Wärme-Erträge genügen um auf eine herkömmliche Heizanlage verzichten zu können. Die übrige „Heizung“ eines Passivhauses übernimmt die Lüftungsanlage mit integrierter Wärmepumpe. Die Wärmepumpe erwärmt die Zuluft, diese warme Zuluft beheizt das Haus. Der Energieaufwand für die restliche „Heizung“, ist minimal und beträgt jährlich 1,5 Liter Heizöl (15 kW/h) pro Quadratmeter. Um ein Maximum an Wohlbefinden zu erreichen werden die Aufenthaltsräume und Bäder mit einer energieeffizienten Flächenheizung ausgestattet. Moderne Flächenheizsysteme arbeiten mit niedersten Vorlauftemperaturen, sodass auch hier die Wärmepumpe optimal ausgenutzt werden kann. Je mehr Erfahrungen mit dem Passivhaus gesammelt wurden, desto klarer kristallisiert sich die außerordentliche hohe Behaglichkeit in diesen Gebäuden heraus. Gut gedämmte Außenoberflächen sind im Winter automatisch warm – sie bleiben im Sommer automatisch kühl. Luftkonvektionen im Rauminnen entfallen und der Kaltluftsee am Boden ebenfalls. „Warme Füße“ sind das Ergebnis. Die Innenraumqualität wird mit in ausreichendem Ausmaß ständig erneuerte Luft geschaffen. (Energieberater Oscar Dibiasi)



Ortstypisches Wohnhaus in Passivhausweise. Fügt sich harmonisch in die Landschaft ein

Pfarrcaritas Montan

Erweiterter Dienst: „Essen auf Rädern“

In den letzten Wochen war die Pfarrcaritas Montan auf der Suche nach weiteren Freiwilligen, damit die Essenzustellung an bedürftige Senioren jeweils von Montag bis Samstag zur Mittagszeit garantiert werden kann. Der Gemeindeverwaltung ist es ein besonderes Anliegen, dass dieser Dienst von Freiwilligen vollständig übernommen wird, um Kosten einzusparen. Es ist von großem Vorteil, dass das Essen in der Küche des Altenheimes „Lisl Peter“ zubereitet wird, somit entfallen für die Freiwilligen längere Fahrten mit dem Auto.

Beim traditionellen Weihnachtstreffen, welches auf Einladung der Frau Bürgermeisterin erfolgte, wurden die neuen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter vorgestellt. Zahlreich haben sie sich bereit erklärt, diesen ehrenvollen Dienst auszuführen. Die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber, die Einsatzleiterin des Hauspflegedienstes Johanna Großberger und der Präsident der Pfarrcaritas Josef Guadagnini bedankten sich bei allen für diesen wertvollen Dienst an unsere älteren Mitbürger und unterstrichen insbesondere den sozialen Aspekt.

In diesen Tagen wird allen Freiwilligen von der Einsatzleiterin des Hauspflegedienstes ein ausgearbeiteter Einsatzplan für 2013 zugestellt. Für Montan wird der Dienst „Essen auf Rädern“ von Frau Hedwig Pfitscher koordiniert, hierfür sei ihr herzlich gedankt. (Josef Guadagnini)



Ein Großteil der Freiwilligen von „Essen auf Rädern“ beim Weihnachtstreffen mit Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber: Verein Montaner Dorfblatt - Kalditsch 12 - 39040 Montan · Tel. 333 302 411 1 · dorfblatt@montan.bz · www.montan.bz
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Eberhard Daum, St. Michael/Eppan · Herstellung: www.oeffekt.it · Eingetragen beim Landesgericht Bozen, Nr. 12/05

Redaktionsleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Werner Thaler (wt); Monika Delvai Hilber, Irene Epp Pfitscher; Norbert Jageregger (nj); Andreas Ludwig (al); Gerhard Pernter (gp); Sigrid Pichler (sp); Loris Vigna (lv); Cäcilia Wegscheider (cw); Florian Lindner (fl); Elmar Thaler (et); Beatrix Unterhofer (bu); Renate Mayr Dadò (rm);

Alten- und Pflegeheim Lisl-Pter

Der Tagessatz bleibt unverändert

Jahresende - Zeit zum Zurückblicken und zum Vorausschauen. Es wird natürlich auch wie jedes Jahr die Neuberechnung der Tagessätze durchgeführt. Aufgrund der vorliegenden Neuberechnung hat der Verwaltungsrat des Betriebes Griesfeld in seiner letzten Sitzung das Budget für das Jahr 2013 und die Tagessätze genehmigt. Es wurde mit viel Bedacht gerechnet und in diesen schwierigen Zeiten, waren sich die Verwaltungsräte alle einig, dass der Tagessatz nicht erhöht werden soll bzw. kann. Natürlich soll die Qualität des Dienstes nicht leiden und daher darf bei den Dienstleistungen nicht gespart werden.

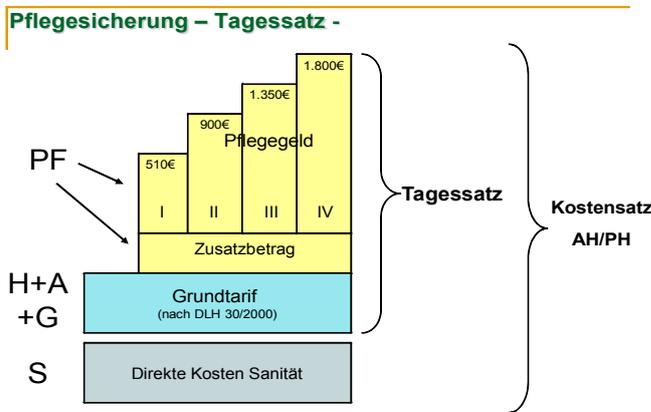
Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1716 vom 19.11.2012, wurden auch die Rahmenbedingungen für die Berechnung der Tagessätze etwas abgeändert. So werden ab 01.01.2013 die Pflegegeldempfänger, welche in einem Altenheim untergebracht sind, den Zusatzbetrag, der für die Mehrspesen in den stationären Einrichtungen ausbezahlt wird, nicht mehr an die Betroffenen überwiesen, sondern die Einrichtungen bekommen die Gelder direkt vom Pflegefond ausbezahlt. Dies verringert natürlich die Beträge, welche bisher auf das Kontokorrent des jeweiligen Betroffenen überwiesen worden sind. Im Gegenzug jedoch braucht der Betrieb diesen Betrag nicht mehr dem Heimbewohner in Rechnung zu stellen, sondern wird direkt mit dem Pflegefond abrechnen. Die Logiekosten, welche direkt von den Bewohnern bezahlt werden, haben für das Jahr 2013 keine Angleichung erfahren und somit bleiben die Tagessätze unverändert. Damit die neue Verrechnungsart auch nachvollziehbar ist, möchten wir dies kurz erläutern.

Die nebenstehende Grafik, zeigt wie der Tagessatz, welcher in einem Heim anfällt, zusammengesetzt ist: Das Pflegegeld wird aufgrund der Pflegestufe verrechnet. Der Zusatzbetrag für jedes Heim wird aufgrund der Kostenstruktur und des Leistungsangebotes festgelegt. Der Grundtarif beinhaltet die Logiekosten, also alle Ausgaben betreffend die Struktur, Küche, Reinigung, Wäscherei, Verwaltung u.a. Die sanitären Leistungen werden direkt vom Sanitätsbetrieb übernommen und fallen daher nicht direkt zu Buche. Mit den Neuerungen des Beschlusses der Landesregierung, wird der Zusatzbetrag nicht mehr dem Bewohner direkt angelastet und somit auch vom Pflegefond nicht mehr auf dessen Konto überwiesen. Das Altenheim verrechnet nun direkt mit dem Pflegefond die Mehrkosten für die Pflege- und Betreuungsleistungen.

Ab 01.01.2013 gelten folgende Tagessätze:

- Stufe 0 = Euro 51,00 im Einbettzimmer
= Euro 48,50 im Zweibettzimmer
- Stufe I = Euro 68,59 im Einbettzimmer
= Euro 66,09 im Zweibettzimmer
- Stufe II = Euro 80,59 im Einbettzimmer
= Euro 78,09 im Zweibettzimmer
- Stufe III = Euro 95,38 im Einbettzimmer
= Euro 92,88 im Zweibettzimmer
- Stufe IV = Euro 110,18 im Einbettzimmer
= Euro 107,68 im Zweibettzimmer

Für Fragen und Klärungen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.



Die nebenstehende Grafik, zeigt wie der Tagessatz, welcher in einem Heim anfällt, zusammengesetzt ist.

Veranstaltungen im Lisl Peter

Datum	Uhr	Tag	Veranstaltung
06.01.	9.30	Sonntag	Hl. Messe mit Pfarrer Niederstätter
11.01.	19.30	Freitag	Geburtstagsfeier der im Jänner geborenen Heimbewohner
07.02.	15.30	Donnerstag	Faschingsfeier

Hl. Messen:

Jeden Donnerstag jeweils um 16.00 Uhr findet eine Hl. Messe mit Hochw. Anton Markart oder Hochw. Anton Niederstätter in unserer Hauskapelle statt.



Der Tagessatz für das Alten- und Pflegeheim Lisl-Peter bleibt für das Jahr 2013 unverändert.

Vom Kasten zum Puff

Eigentlich sollte dieser Artikel von der Unordnung handeln, Unordnung, wie wir sie im Dialekt ausdrücken, als *Puff*, *Pumpersudel*, *Furm* und so weiter. Aber meistens kommt es eben anders. Wobei das Thema wahrscheinlich zu Jahresbeginn nicht das passende scheint. Aber nachdem wir den 21. Dezember, Tag des Weltuntergangs überstanden haben und unsere Welt in gleichem Chaos weiterbesteht, die Weihnachtstage gekommen und gegangen sind und in jedem Haus wahrscheinlich noch da und dort vergessenes Geschenkpapier unter dem Kanapee (eingedeutscht aus dem Französischen "canapé") hervorschaut, ist es vielleicht doch nicht so weit hergeholt. Eigentlich interessant, ein "deutsches" Wort für Diwan ist gar nicht so leicht zu finden ... Diwan selbst kommt aus dem Arabischen, das erwähnte Kanapee über das Französische aus dem Lateinischen (*conopeum* „Himmelbett“) und Griechischen, Sofa aus dem Persischen und was sagen wir noch, die *Poltrona* jünger aus dem Italienischen. Na ja, wer mag, kann ja Bettbank sagen ... Das ist dann sowas ähnliches wie der *Kamottkasten*, der auch aus zwei "Möbeln" besteht: Kommode und Kasten. Natürlich kommt die Bezeichnung von der Kommode, einem Kasten mit Schubladen, mit *kamott* (älter standarddeutsch "kommod") hat das aber auch zu tun, weil so ein Kasten eben als *kamott* (zu französisch *commode* „bequem“) empfunden wurde, im Unterschied zu der von oben befüllbaren Truhe. Die andere gängige Kastenform, wie wir sie im Dialekt kennen, ist der *Hängkasten*, also ein Schrank, in der man die Kleidungsstücke aufhängt. Und endlich wären wir beim eigentlichen Thema angelangt, wollen wir keinen Puff haben sollten wir alles fein säuberlich dort verstauen. Wobei es sicherlich mit einem deutschen Touristen zu Missverständnissen kommen könnte, denn meinen wir mit Puff eben die Unordnung, denkt man allgemein bei Puff im Standarddeutschen an ein Bordell. Mit einem Schweizer hingegen könnte die Verständigung klappen, auch sie nehmen das Wort in den Mund, um Unordnung zu beschreiben. Wie kommt es dazu? Nun, wie so oft, ist es ein Lehnwort aus dem Französischen. In Frankreich und somit auch in der Westschweiz sagt man "quel bordel", wenn eine Situation besonders unübersichtlich oder verwirrend anmutet. Auch im Italienischen gibt es den umgangssprachlichen Begriff *bordello* („che bordello!“). Also doch ein Freudenhaus, und wie kam das zu dem Namen Puff? Schuld soll ein doch eher harmlos klingendes Würfelspiel sein,

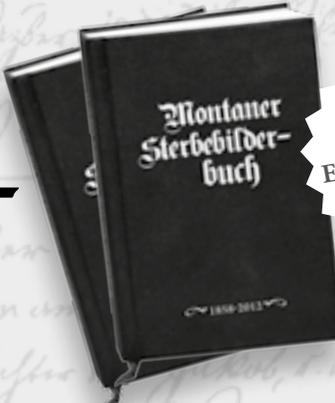


Mittelalterliche Darstellung eines Würfelspiels, das dumpfe Aufprallen des Würfels, ließ den Namen Puff entstehen. Autor: Wikipedia

das Frauen und Männer in gewissen Häusern zusammen gespielt haben sollen. Bereits seit dem 13. Jahrhundert findet sich *Puff* als Bezeichnung einiger Spiele, speziell eines Würfelspiels, das heute auch *Tricktrack* genannt wird. Dieser Wortgebrauch bezieht sich auf das dumpfe Geräusch, das beim Aufschlagen der Würfel entsteht. An ihn schließt sich die seit dem 18. Jahrhundert bezeugte umgangssprachliche Verwendung von *Puff* für ‚Bordell‘ an, denn solche Würfelspiele konnten in Badehäusern zwischen Frauen und Männern gespielt werden und dann zwanglos in erotische Spiele übergehen. Deshalb galten Badehäuser als eine Art Bordell. Dieser Wortgebrauch entwickelte sich wohl in Wendungen wie „mit einer Dame Puff spielen“ oder „zum Puff gehen“, in denen *Puff* verhüllend gebraucht wird. Im Grunde hat also alles mit dem lautmalerischen Geräusch „Puff“ zu tun. Und auch wenn es wieder nicht passt, im Dialekt finden wir dieses lautmalerische Element bei den *Puffautolen* wieder, die mit einem lauten Puff gegeneinander rauschen. Aber wer geht schon mitten im Jänner Puffautolen fahren? Das wäre doch recht eine Unordnung! Also fahren wir doch lieber das nächste Mal mit *Pumpersudl* und *Furm*, *Remasuri* und *Kraut und Ruebm* fort. (cw)

Montaner Sterbebilder- buch

1858 - 2012



AB
SOFORT
ERHÄLTlich
BEI

960 Seiten,
2 Bände,
700 Sterbebilder
der letzten 150 Jahren

Tina (Ex-Tilly), Montan · Bibliothek Montan
Papierwarenhandlung Franzelin, Auer Tourismusverein Auer
Athesiabuch, Neumarkt

Heimatpflegeverband - Ortsstelle Montan

Einladung zur Filmvorführung: Der Bauer bleibst Du

Am Sonntag, 20. Jänner wird mit Beginn um 17.00 Uhr im Versammlungsraum der Feuerwehrrhalle von Montan der Film „Der Bauer bleibst Du“ gezeigt. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Im Film „Der Bauer bleibst Du“ porträtiert Benedikt Kuby einen 82-jährigen Bauern, der in einem hoch in den Bergen gelegenen Weiler seine Landwirtschaft betreibt - vierzig Hektar, den Wald mit eingerechnet. Das stattliche Gebäude, das er alleine bewohnt, ist ein über 600 Jahre alter Erbhof, einer der ältesten Tirols. Nahezu alles, was die Arbeit eines Bauern über die Jahrhunderte ausmachte, ist noch immer das, was Heinrich Wanner tagtäglich zu leisten hat: die Kühe versorgen, 14 Graue sind es, Kartoffeln anbauen, die Waldarbeit erledigen, die Werkzeuge in Ordnung halten, die Heuernte. Seit 40 Jahren erledigt er das alles allein und in der Art, wie bereits sein Vater, gar der Großvater - eine nie endende Aufgabe. Aber darüber klagt er nicht. Was ihm den Schlaf raubt, ist die für ihn so demütigende Tatsache, dass er es ist, der nach 10 Generationen die Erbfolge am Wannerhof abreißen lässt, weil er keine Nachkommen hat. Darum hält er Ausschau nach einem Nachfolger und wird bei einer Familie aus seinem Dorf fündig. Deren mittlerer Sohn Johannes, 20 Jahre alt - gerade hat er die Landwirtschaftsschule abgeschlossen - wird es sein, dem Heinrich Wanner seinen Hof und seine eigene Existenz anvertraut. Hier haben sich zwei gefunden, die seelenverwandt scheinen, trotz des Altersunterschieds von 60 Jahren.

Drei Handlungsebenen strukturieren diesen Film. Der Jahresablauf bildet die Basis, beginnend um Weihnachten. Darüber liegt die Ebene, auf der sich die Hofübergabe abspielt. Und es geht um die Annäherung der beiden Männer. Das alles wird sichtbar bei den über das Jahr anfallenden Arbeiten, die in einer Weise geleistet werden, wie sie nur noch wenigen Menschen bekannt ist.

Wir erleben den Wandel eines Einzelgängers, der langsam reali-



Der „Wannerbauer“ Wanner Heinz (Mitte) bei den Dreharbeiten.
(Foto: Benedikt Kuby)

siert, dass seine Kräfte nachlassen. Und trotzdem fällt es ihm noch immer schwer, zuzulassen, dass ihm einer, dass ihm Johannes zur Hand geht und wohl bald der sein wird, der entscheidet. Und wir erleben Johannes, der neugierig darauf ist, sich all die alten Techniken, Rezepte, Tricks und Kniffe beibringen zu lassen, von denen in der Ausbildung zum Landwirt längst nicht mehr die Rede ist.

Nicht nur die alten Handwerkstechniken, auch die Sprache, die Gesten, die Gedanken und Empfindungen des alten Mannes - und ganz besonders - der so viel langsamere Stundenschlag, die wunderbare Erzählerstimme von Tobias Moretti und die Filmmusik von Enjott Schneider ziehen den Zuschauer in ihren Bann.

Informationen und weitere Auskünfte beim Ortbeauftragten des Heimatpflegeverbandes Montan, Oscar Dibiasi, unter der Rufnummer 333 140 364 4.

Verein Montaner Dorfblatt

Sterbebilderbuch erfolgreich: Verein Montaner Dorfblatt mehrfach ausgezeichnet

Gleich zweimal wurde der Verein Montaner Dorfblatt von zwei privaten Südtiroler Radiostationen (Radio Südtirol 1 und Die Antenne) zum „Verein der Woche“ gewählt. Grund dafür war die Herausgabe des fast 1.000seitigen Montaner Sterbebilderbuches. Auch sonst war die Berichterstattung über die Publikation enorm. Die Nachrichten-Senderung des ORF, Südtirol Heute, brachte einen ausführlichen Bericht über das Buch. Radio Grüne Welle sendete ein längeres Interview zum Thema mit dem Obmann des Vereines Montaner Dorfblattes, Werner Thaler, aus. Die Neue Südtiroler Tageszeitung widmete dem Ergebnis sogar eine ganze

Seite und druckte einige Montaner Sterbebilder ab. Auch weitere Tages-, Wochen- und Monatszeitungen nahmen das Ergebnis zum Anlass um über die Sterbebilder und das Montaner Sterbebilderbuch zu berichten.

Das Buch mit den 700 Montaner Sterbebildern ist weiterhin im Buchhandel erhältlich bzw. kann über die Geschäfte Tina (Ex-Tilly) in der öffentlichen Bibliothek Montan, beim Papierwarengeschäft Franzelin in Auer sowie Athesiabuch in Neumarkt bezogen werden. (wt)

Die Wanderung des Monats – Jänner 2013

Schneeschuhwandern: Von Gfrill zur Trudner Hornalm

Sich etwas „Beruhigendes“ gönnen, die verschneite Winterlandschaft genießen und die eigenen Spuren in den Schnee zu treten, das ist Wandern im Winter. Diese Schneeschuhwanderung führt uns von Gfrill ausgehend zur Trudner Hornalm. Die im Winter unbewirtschaftete Alm begrüßt den Wanderer mit ihrem angenehmen Winterraum zum Aufwärmen und Verweilen.

Tourenbeschreibung: Wir lassen das Auto am Parkplatz gleich oberhalb der Kirche beim großen Gfrillner Christbaum. Hinter dem Parkplatz in südlicher Richtung führt entlang der Forststraße der allseits bekannte E 5 Fernwanderweg über die Trudner Hornalm. Am Wegzaun sehen wir die Wanderschilder Weißensee 1 h 30, Horn Alm 2 h und die Markierung E 5. Der erste Straßenabschnitt von den Gfrillner Wiesen hinauf in den dichten Wald präsentiert sich meist glatt getreten oder auch etwas vereist. Dieser Abschnitt wird von den heimischen Kindern je nach Schneelage als Rodelbahn benützt. Nach dem Wasserreservoir zweigt die Markierung links ab, und gleich wird das Gelände steiler. Der Karrenweg ist oft von Wasserläufen durchzogen, die nicht immer zugefroren sind. In diesem Abschnitt ist bei Glatteis größte Vorsicht geboten. Doch bald führt die Markierung zum gewohnten Forstweg zurück, dessen Trasse leicht ansteigend zum Weißen See und dessen Abzweigung Gfrillner Sattel hinausführt. Wir folgen der Aufschrift Hornalm 30 Minuten E 5 und lauschen zu unserer Linken im Vorbeigehen der magischen Winterstille am Weißen See. Kleine, tief verschneite Bäumchen säumen die Moorlandschaft, deren Umrisse dem Betrachter in seiner Fantasie vollen Freiraum gewähren. Nach einigen leichten Kehren öffnet sich der Blick ins Fleimstal und zur Palagruppe. Schließlich erreichen wir den höchsten Punkt. Nur mehr dreißig Höhenmeter im Abstieg trennen uns vor unserem eigentlichen Wanderziel, der Hornalm mit seiner Seehöhe von 1.710 Metern. Die Alm selbst und deren Wanderziele wurden für den sanften und landschaftsschonenden Wandertourismus erschlossen; somit hält der freundliche Hüttenwirt einen großen Winterraum für die Schneeschuhwanderer und Tourenschifahrer offen. Der Eingangsschlüssel hängt gut ersichtlich an der Türschwelle. Im Innenraum lesen wir folgende, vom Hüttenwirt aufgelistete Verhaltensregeln.

Herzlich willkommen auf der Hornalm im Winter. Der Winterraum ist geöffnet für Wanderer, die hier rasten und sich aufwärmen wollen. Damit sich jeder hier wohl fühlt, beachte folgende Anweisungen:

- Hinterlasse den Raum ordentlich
- Geschirr waschen und Geschirrtuch zum Trocknen aufhängen
- Müll in den Rucksack packen und ins Tal mitnehmen
- Holzkiste auffüllen
- Getränke laut Preisliste bezahlen
- Unkostenbeitrag für Holz ist erwünscht
- Das Feuer im Herd muss vor dem Verlassen abgebrannt sein
- Fenster und Türen schließen

Giancarlo Iori wünscht euch einen schönen Aufenthalt und freut sich auf euren Besuch im Sommer.

Der Winterraum bietet sich somit auch der wachsenden Schar von Schneeschuhwanderern an, die bei Vollmond aufbrechen, um die sanften im Schnee versunkenen Wälder zu erleben.

Wir begeben uns wieder ins Freie und bestaunen von der Alm aus den prächtigen Kranz der vielen Schi- und Wandergipfel, die sich von der Lagorakette, unseren Hausbergen von Schwarz und Weißhorn bis hin zu den wild aufragenden Bergriesen hinter dem Mendelkamm erstrecken. Bei klarer Sicht sehen wir von hier oben nicht nur den Trudner Dorfkern und das Oberdorf, sondern auch das zierliche Bergdörfchen Altrei mit seinen verstreuten Höfen. Meist drängt uns ein kühles Lüftchen, das übers Fleimstal bis zu den Almwiesen heraufweht, zum Rückmarsch, den wir über die Aufstiegsroute begehen.



Fotographie

Förderpreis für Ingrid Heiss

Um das 65-jährige Bestehen der Herbstmesse gebührend zu feiern, organisierte die Messe Bozen heuer erstmals einen Fotowettbewerb und der Preis ging nach Montan, wo die gebürtige Brixnerin Ingrid Heiss seit sechs Jahren wohnt. Die staatlich geprüfte Fotodesignerin, die vor einigen Jahren als Fotografin und Grafikerin beim Südtiroler Wochenmagazin FF tätig war, fand mit ihrem Bild einen zentralen und originellen Zugang zum Thema Messe. Man sieht darauf den Besucherfluss auf der „Brücke“, jenem Trakt, der das Kongress- und Servicecenter mit den Ausstellungshallen der Messe Bozen verbindet. Dieser Teil des Gebäudes ist kennzeichnend für das Messengelände, ist aber aus dieser Perspektive betrachtet wahrscheinlich nur Insidern bekannt. Besonders das extreme Querformat, das sich durch die Wiederholung eines Teils des verglasten Ganges ergibt, fesselt das Auge.

Was den bunten Rahmen des Bildes anbelangt, der die Farben der Bozner Messe aufgreift, war die Fachjury geteilter Meinung, die von „originell“ bis „nicht passend“ reichte. Das Thema an sich überzeugte sie aber und so erhielt die talentierte Fotografin einen Förderpreis von 500 Euro. Außerdem wurde ihr in den Tagen nach der Preisverleihung eine weitere Ehre zuteil: Am 6. Dezember war Ingrid Heiss Südtirolerin des Tages auf Südtirol 1. Wer sich vom Können dieser Fotografin selbst überzeugen will, kann sich einige von Ingrids Arbeiten auf ihrer Homepage ansehen: www.ingridheiss.com. Vielleicht steht ja demnächst ein Event an, das Sie gern gekonnt verewigen möchten! (sp)



Die Schneeschuhwanderung im Überblick

Anreise: Montan – Salurn – Gfrill (1328 m)

Tourencharakter: Die 12 Kilometer lange Wanderung weist lediglich einen Höhenunterschied von 422 Meter auf und ist somit auch für Einsteiger durchaus geeignet. Eigenmächtige Abkürzungen sollten nicht eingeschlagen werden, denn in diesem meist flachen, stark bewaldeten Gelände kann man leicht die Orientierung verlieren. Die auf den Wanderschildern angegebenen Wanderzeiten beziehen sich auf die schneefreie Jahreszeit. Im Winter, je nach Schneelage, müssen wir ein gutes Viertel jener angegebenen Zeit dazurechnen.

Das angegebene Wanderziel ist meist bei jeder Schneelage ausgetreten und gut begehbar.

Gesamtzeit: gute 4 Stunden.

Höhenunterschied: 422 Höhenmeter im Auf und Abstieg

Länge: ca. 12 km Gesamtlänge

Wanderkarte: 1:25.000 – Tabacco, Karte Nr. 049 Südtiroler Weinstraße / 1:50.000 – Kompass, Karte Nr. 74 oder auch Nr. 79

Rückmarsch: wie Aufstiegsroute

Handyempfang: nicht auf der gesamten Strecke gegeben

Ausrüstung: Warme Kleidung, Schneeschuhe, Wanderstöcke, Gamaschen

Info: Tourismusverein Wandergebiet Naturpark Trudner Horn, 0471 869 078

Hüttenwirt Giancarlo Iori, tel. 338 102 234 2

hornalm@zur-muehle.com malgacorno@zur-muehle.com



Die gebürtige Brixnerin Ingrid Heiss wohnt seit 6 Jahren in Montan und gewann letzthin den Förderpreis der Messe Bozen

Jagdgeschichten

Sauenjagd in Rheinland-Pfalz

Nachdem wir den Jäger Christian Lindner in den Süden Afrikas begleitet haben, wollen wir nun mit ihm hinauf in den Norden Deutschland auf eine Wildschweinjagd. Ziel seiner Reise war das Jagdrevier seines Freundes Ralf in Arzbach. Donnerstag Abend saßen Diddi, Mike und Christian bereits in den ihnen zugeteilten Kanzeln an. Die Voraussetzungen eine Sau zu sehen waren gut. Es gab heuer sehr wenig Buchen- und Eichelmast, so dass das Schwarzwild regelmäßig die Kirrungen (Fütterungen) aufsuchte. Nur der Wind bereitete ihnen etwas Sorgen. Immer wieder drehte und kreiselte er nach allen Seiten. Alle drei hatten Sauen vor, aber keiner kam zu Schuss. Am Tag zwei traf auch Ralf ein und es wurde Revierteil gewechselt. Auf der „Schmittenhöhe“, ein alter Panzerübungsplatz sowie Saueneldorado, bestiegen sie wieder die Kanzeln. Außer Diddi hatten wieder alle Anlauf, aber es wollte einfach nicht klappen. Das Wild hatte immer Wind von den Jägern, oder die Sauen bäugten die KIRRUNG nur vom sicheren Waldrand aus. Christian hatte diesmal alle Fenster geschlossen gehalten und als sich eine Bache mit ihrem Nachwuchs am Mais zu schaffen machte, öffnete er es langsam und erlegte einen Frischling.

Am Samstag waren sie dann bei einem Freund des Hauses zu einer Treibjagd eingeladen. Sie hatten zwar kein Weidmannsheil aber die Strecke konnte sich sehen lassen. Sechs Sauen, drei Rehe und ein Fuchs. Das anschließende Schüsseltreiben war eine Klasse für sich. Das Essen super lecker, die Stimmung und die Gesellschaft passte auch. Der Höhepunkt war das Jagdgericht, das die Südtiroler bis zu dem Augenblick noch gar nicht kannten. Ralf, zusammen mit zwei weiteren Jägern des Ortes kamen aus einem abgedunkelten Raum in den Saal. Alle mussten sich erheben als das hohe Gericht eintrat. Das Publikum brach in Tränen aus vor Lachen. Mit schwarzem Mantel und hohem Hut gekleidet waren sie Staatsanwalt, Richter und Strafverteidiger. So einige wurden durch den Kakao gezogen, bis dann die Hauptangeklagten aufge-



Diddi, Mike und Christian mit drei erlegten Wildschweinen

rufen wurden. Zu ihrer großen Überraschung waren das die drei Südtiroler. Jetzt ging es ihnen so richtig an den Kragen und bis spät in die Nacht wurde gefeiert und gelacht. Den Sonntag gingen sie tagsüber ruhig an und verbrachten die Zeit im Jagdhaus bei deftigem Wildschweingulasch und Spazlen. Am Abend aber ging's wieder ab ins Revier. Gut aufgeteilt und strategisch optimal eingerichtet wurden sie von Manni, dem Jagdaufseher von Ralf. Bereits um halb acht schoss der Diddi auf einen Frischling. Um halb elf hatte der Jagdaufseher einen Überläufer erlegen können. Etwas später knallte auch die Waffe von Christian und an der KIRRUNG lag nun seine zweite Sau. Als gegen Mitternacht auch Mike einen Überläuferkeiler vor hatte und ihn auch streckte, war der Abend gelaufen und alle rundum glücklich.

Bei einem kühlen Bierchen am offenen Kamin, ließen die drei Auslandsjäger den Tag im Jagdhaus ausklingen.

Pfarrgemeinde

Neujahrsmesse in Gschnon

Zum Neuen Jahr wurde auch heuer wieder eine Hl. Messe in Gschnon mit Pfarrer Anton Niederstätter und Kapuzinerpater Meinrad gefeiert.

Die Stube beim Gschnoner-Kirchlein wird alle Jahre von Leni Fischer zwei Tage davor schon eingheizt, damit die Messteilnehmer eine angenehme warme Stube vorfinden. Pater Meinrad lädt nach der Messfeier alle Teilnehmer zu einem Umtrunk mit Weihnachtskekzen, Tee und Glühmix ein. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an alle, die die Mühe nicht scheuen, in der Idylle von Gschnon diese Neujahrsmesse für die Pfarrgemeinde zu feiern. Alljährlich pilgern gar einige Montaner zu Fuß oder mit dem Auto am Nachmittag nach Gschnon um gemeinsam mit Pater Meinrad und den zelebrierenden Priester in einer angenehmen fast familiären Atmosphäre das „Neue Jahr“ mit dieser Heiligen Messe zu beginnen. Gerade in dieser weihnachtlich harmonischen Stimmung geben uns die Worte von Dietrich Bonhöffer Zuversicht fürs Jahr 2013: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost



Zum Neuen Jahr wurde auch heuer wieder eine Hl. Messe in Gschnon mit Pfarrer Anton Niederstätter und Kapuzinerpater Meinrad gefeiert

was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Amateur Skiclub Jochgrimm

Tauschmarkt - Skikurs – Vereinsrennen

Am 24. November beim Tauschmarkt des Skiclubs haben sich zahlreiche Freunde des Wintersports mit guten und preisgünstigen Sportgeräten für die heurige Wintersaison eingedeckt. Vor allem von Familien wurde die Gelegenheit genutzt und viele fanden die passenden Größen bei Skiern, Skischuhen, Skibekleidung oder Schlittschuhen.

Traditioneller Ski- und Snowboardkurs

An 4 Sonntagen im Dezember fand der traditionelle Ski- und Snowboardkurs auf Jochgrimm statt. In herrlicher Winterlandschaft erlernten oder verbesserten 84 Kinder und Jugendliche ihr Können auf den „Brettln“. Am 23. Dezember konnten alle Teilnehmer ihre Kenntnisse beim Abschlussrennen unter Beweis stellen. Bei der anschließenden Preisverteilung konnte sich jeder Kursteilnehmer über eine Medaille und eine Schokolade freuen. An dieser Stelle sei all jenen gedankt, die zum guten Gelingen des Skikurses beigetragen haben. Ohne ihren selbstlosen Einsatz, für den sie unentgeltlich ihre Freizeit zur Verfügung stellen, wäre unser Skikurs niemals möglich.

Spannung vor den ersten Rennen

Die Rennläufer haben auch schon fleißig mit dem Training begonnen und freuen sich schon auf ihre ersten Rennen. In diesem Jahr sind folgende Kinder in der VSS-Gruppe: Codalonga Paul, Pomella Maximilian, Pernstich Adrian, Dadó Sofie, Rizzolli Sara, Franzelin Patrick, Franzelin Jakob, Codalonga Gabi, Pernstich Nora, Terleth Philipp und Jageregger Jan.

Alex Codalonga und Valentin Zelger starten für die Grand-Prix-Rennen und haben mit dem Trainingszentrum Unterland/Überetsch bereits ein intensives Sommertraining hinter sich.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesundes und glückliches Jahr 2013 und eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Saison.



Die Anfängergruppe mit Albin und Markus beim Skikurs



Bei der Preisverteilung

Wir danken

In den schweren Stunden des Abschieds waren wir nicht allein. Die vielfältigen Beweise der Anteilnahme haben uns viel Trost und Kraft gegeben. Wir möchten uns von ganzen Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht, sowie an den Rosenkränzen und an der Beerdigung unserer lieben Mutter

Erna Pfitscher Varesco

teilgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt Hochw. Heinrich Gudagnini, Heinrich Meraner und Anton Markart für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier. Unser innigster Dank dem Kirchenchor Montan, den Sarg-, Kranz-, und Laternen- und Kreuzträgern, den Vorbetern, dem Jahr 1929 sowie alle Gedächtnisspendern. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen, die unserer lieben Mama im Gebet gedenken.



Die Trauerfamilie

Filmtreff Kaltern

Freitag, 4. Jänner, Samstag, 5. Jänner und
Sonntag, 6. Jänner jeweils um 20.30 Uhr

Love is all you need

DK/S/F/I/D 2012, Susanne Bier, 112
Min. Mit Pierce Brosnan, Trine Dyrholm

Samstag, 5. Jänner und Sonntag, 6. Jänner
jeweils um 16.00 und 18.00 Uhr

Die Hüter des Lichts (2D und 3D)

USA 2012, Peter Ramsey, 97 Min.

Freitag, 11. Jänner um 20.30 Uhr,

Samstag, 12. Jänner und

Sonntag, 13. Jänner jeweils um 17.30 Uhr

Der Hobbit: Eine unerwartete Reise (3D)

USA/Neuseeland 2012, 166 Min.

Samstag, 12. Jänner und Sonntag, 13. Jän-
ner jeweils 20.30 Uhr

More Than Honey

CH/D/A 2011, Markus Imhoof, 91 Min.

Donnerstag, 17. Jänner um 20.30 Uhr

Regisseure zu Gast: Judith Westermann, Na-
dine Keil, Juliane A. Ahrens, Simon Weber

Kurzfilmprogramm: Cambio de Aire, Invasion vom Planeten Schrupp, Das Eine zieht das Andere so nach

HFF München, ca. 100 Min.

Freitag, 18. Jänner um 20.30 Uhr, Sonntag,
20. Jänner um 18.00 und 20.30 Uhr

Die Köchin und der Präsident

F 2012, Christian Vincent, 95 Min.

Kinderkino im Filmtreff

Samstag, 19. Jänner und Sonntag, 20.
Jänner jeweils 16.00 Uhr

Lotte und das Geheimnis der Mondsteine

Estland/Lettland 2011, Heiki Ernits,
Janno Pöldma, 76 Min. Animationsfilm

Samstag, 19. Jänner um 19.30 Uhr

20 Jahre Filmtreff anschließend Überras-
chungsfilm bei freiem Eintritt

Info: www.filmtreff-kaltern.it - Eintritt:
€ 6,50 - Ermäßigt: € 5,00 - Kulturpass:
€ 3,50 - Karten sind eine halbe Stunde
vor Beginn an der Kinokasse erhältlich.
Bei Vorführungen in 3D sind die Eintritt-
spreise um 1,50 € erhöht.

Musikkapelle Montan

Dank für die Spenden

Am 26. Dezember gingen die Musi-
kanten wie jedes Jahr von Haustür zu
Haustür, brachten einen Jahreskalender
vorbei und baten die Bevölkerung um eine
Spende. Dank dieser Spenden kann die
Musikkapelle einen Teil der Instrumen-
te und Trachten, sowie allfällige Spesen
mitfinanzieren. Daher möchte sich die
Musikkapelle bei der Bevölkerung für die
Unterstützung und den vielen Spenden
bedanken. Aber auch der Gemeindever-
waltung sowie allen Gönnern und Freun-
den sein ein herzliches Vergelt's Gott für

Unterstützung im abgelaufenen Jahr aus-
gesprochen. Nur die Mithilfe aller Bürger
und der Gemeindeverwaltung ermöglicht
es auch unsere Musikkapelle erfolgreich zu
führen.

Am Silvestertag spielte man als Dank
wie jedes Jahr am Dorfplatz und in den
Fraktionen an verschiedenen Orten zum
Jahresabschluss einige Märsche. Ein danke
geht an dieser Stelle an die vielen Gönnern
welche uns an diesem Tag an den verschie-
denen Orten herzlich empfangen.



Umwelttipp

50% Steuerabzug für Sanierungsarbeiten

Der Staat bietet bereits seit Jahren die
Möglichkeit, einen Teil der Investitionen
für Sanierungsarbeiten, Ausgaben für Wie-
dergewinnungsarbeiten von der Einkom-
menssteuer abzuziehen. Nichts geändert
hat sich an der Grundvoraussetzung: wer
keine Steuern bezahlt, kann auch nichts
absetzen. Somit ist der aller erste Schritt,
sich über die eigene Steuerschuld (IRPEF)
Klarheit zu verschaffen, denn nur dieser
Betrag wird zurückerstattet. Mit 25. Juni
2012 wurde der Steuerabzug bis zum 30.
Juni 2013 von 36% auf 50% angehoben.
Im selben Zuge wurde auch die Obergren-
ze für die anerkannten Kosten von 48.000
Euro auf 96.000 Euro erhöht. Welche Ar-
beiten werden steuerlich begünstigt? Be-

günstigt sind grundsätzlich nur Arbeiten,
die an Wohngebäuden oder Wohnungen
durchgeführt werden. Gefördert werden
außerordentliche Instandhaltungsarbeiten
(Arbeiten, die der Erneuerung und Ver-
besserung des Gebäudes dienen, wie Aus-
tausch der Fenster, Einbau einer Heizanla-
ge, Errichtung von Umzäunungen usw.),
Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten
(gilt vor allem für Gebäude mit einem
besonderen architektonischen oder histo-
rischen Wert), bauliche Umgestaltung und
andere förderungswürdige Bauarbeiten
(wie z.B. Arbeiten zur Energieeinsparung,
zur Anpassung an diverse Sicherheitsbe-
stimmungen, ...) und dergleichen.

Energieberater Oscar Dibiasi

Unsere verstorbene Mitbürger (vom 01.01.2012 bis 31.12.2012)



Franz Jageregger
† 6. Jänner 2012



Magdalena Scherlin
† 8. Jänner 2012



Patrick Pernter
† 22. Jänner 2012



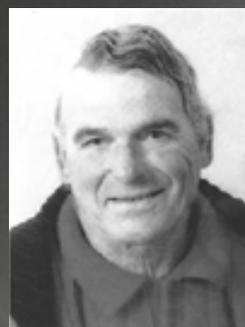
Luis Pernter
† 25. Jänner 2012



Rosa Simonini
† 8. Februar 2012



Janina Tombakiewicz
† 15. Februar 2012



Luis Ulm
† 17. Februar 2012



Franz Saltuari
† 6. März 2012



Helena Nussbaumer
† 6. April 2012



Berta Terleth
† 23. April 2012



Hansjörg Rizzolli
† 30. April 2012



Anna Huber
† 25. Mai 2012



Walpurga Wegscheider
† 22. Juli 2012



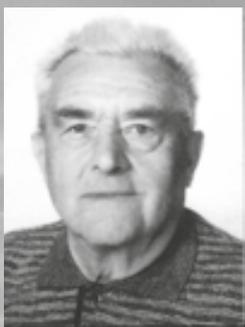
Peter Amort
† 27. September 2012



Katharina Unterhäuser
† 26. Oktober 2012



Erna Pfitscher
† 12. November 2012



Aldemiro Stefanelli
† 19. November 2012



Noemi Demattè
† 26. Dezember 2012



*Herr, gib ihnen
die ewige Ruhe*

**Wir gratulieren
zum Geburtstag!**



ABERHAM
URSCH JULIA
1. Jänner 1931

PERNTER CODALON-
GA THERESIA
10. Jänner 1932

VARESCO OTTO
3. Jänner 1929

GRUBER WWE. UN-
TERHAUSER ROSA
12. Jänner 1932

TERLETH
WWE. FOPPA MARIA
3. Jänner 1931

MENGHIN WWE.
GUADAGNINI MA-
RIA
13. Jänner 1929

PERNTER JOSEF
4. Jänner 1928

GOLDNER WWE.
SALTUARI ANNA
6. Jänner 1932

TERLETH ALFONS
15. Jänner 1928

PICHLER WWE.
TSCHÖLL AGNES
8. Jänner 1925

STÜRZ ANTON
15. Jänner 1932

MARKART ANTON
10. Jänner 1926

AMORT ENGELBERT
18. Jänner 1933

VIGNA ROBERT
10. Jänner 1931

RIZZOLLI JOHANNA
20. Jänner 1923

AMPLATZ JOSEF
10. Jänner 1933

DEOLA WWE. WEG-
SCHEIDER MARIA
24. Jänner 1930

Kleinanzeiger

YOGA-KURSE ab Anfang Januar in Neumarkt. Anmeldung: Ildiko Kiraly, Tel.: 320 077 507 9

*Shalom,
oder friedliche
Weihnacht*

*Oh Tannenbaum
ich glaub es kaum,
Advent, Advent
viel Licht das brennt.*

*So kommet ihr Hirten,
wir wollen euch bewirten,
Christmas time is all,
die Menschen sind so liebevoll.*

*Leise rieselt der Schnee,
alle Sorgen sind passè
tauet Himmel den Gerechten,
dass er bestrafte die hier so Schlechten.*

*White Christmas and Holy Night,
wer hört den Hunger der schreit,
kling Glöckchen klingelingeling,
wird's mir besser, wenn ich sing?*

*Doch
der Friede sei mit den Kindern,
nur,
Sie können die Raketen nicht verhindern.*

Shalom martin



**Wir gratulieren
zur Geburt**

RAGLIANTI ELIA
19. Dezember 2012

SCHROTT MARA
20. Dezember 2012

Herzlichen Glückwunsch

Die Bürgermeisterin, der Gemeindeausschuss und die Mitarbeiter der Gemeinde Montan gratulieren ihren Mitarbeitern

Johannes Terleth zur Geburt seiner Tochter Rosalie
Karin Rizzolli zur Geburt ihrer Tochter Elisa
Ulrike Anderlan zur Geburt ihrer Zwillinge Jonas und Leon

recht herzlich und wünschen ihnen das Allerbeste für die gemeinsame Zukunft.

Mit Zuversicht ins neue Jahr!



Optimistisch in die Zukunft blicken. Bewährtes fortführen und Neues wagen.
Wir unterstützen Sie gerne bei der Verwirklichung Ihrer Vorhaben.

www.raiffeisen.it/unterland

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Unterland

Werdenmittlung